

KONTAKT

Informationsmagazin der Gemeinde Schenkon

Gemeindekanzlei
Tel. 041 925 70 90

6214 Schenkon
Fax 041 925 70 99

**Oktober
2017**



Herbstliches Spiegelbild am Bach...

Foto: Fritz Hüsler

Redaktion

**Erscheinen
Einsendeschluss
Auflage**

**Internet
E-mail**

Fritz Hüsler

**Monatsbeginn
22. des Vormonats
1400 Exemplare**

**www.schenkon.ch
gemeinde@schenkon.ch**

Berichtverfasser: Fritz Hüsler, Gemeindeschreiber II

Einladung zur Gemeindeversammlung

Zur nächsten Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat auf **Dienstag, 28. November 2017, 19.30 Uhr** ein. Traktanden in Kurzvorschau:

■ Beim **Jahresprogramm 2018** gibt sich der Gemeinderat als Hauptaufgabe den Turnhallenneubau und den Start der Ortsplanungsrevision.

■ Der **Voranschlag** für 2018 weist einen Überschuss von Fr. 43'900.– auf und ist möglichst, wegen eines ausserordentlich hohen Erbschaftssteuerertrages. Der Steuerfuss bleibt mit 1.3 Einheiten unverändert.

■ Durch das neue Kant. Finanzhaushaltsgesetz haben die Gemeinden ein neues Rechnungslegungsmodell (HRM 2) einzuführen. Dies macht die Anpassung der **Gemeindeordnung** notwendig.

■ Die heute bestehende Rechnungskommission wird in eine **Controllingkommission** umgewandelt. Ihr fallen Aufgaben zu wie: ■Begleitung politische Planung ■Vorberatung Rechtsetzung / Finanzgeschäfte ■Kontrolle der Tätigkeit des Gemeinderates ■Steuerung der Gemeinde. Für die Rechnungsprüfungsaufgabe soll eine **externe Revisionsstelle** eingesetzt werden.

■ Die mittelfristige bauliche Umsetzung des Gebietes **Zellfeld – Tenniscenter** erfordert eine vorgezogene **Änderung des Zonenplanes** und des Bau- und **Zonenreglementes**.

■ Beim Neubau des **3. Kindergartenabteil mit Gruppenraum** konnte der **Sonderkredit** von 1.23 Mio. Franken um rund Fr. 20'000.– unterschritten werden.

■ **Gemeindeschreiber Fritz Hüsler** geht per Ende 2017 in Pension, dies nach 44 Jahren Gemeindeengagement. Die Gemeinde **verabschiedet** ihn mit Ehefrau Helen. Gleichzeitig verabschiedet die Gemeinde auch den langjährigen **Ortsplaner Hansueli Remund**.

Die Botschaft über die Geschäfte der Gemeindeversammlung wird rechtzeitig in alle Haushaltungen zugestellt.

Wahlen in der Partnergemeinde Schenkenzell

Seit 27 Jahren unterhält Schenkon mit der Schwarzwaldgemeinde "Schenkenzell" freundschaftliche Bande. Die Verbundenheit unter beiden Gemeinden wurde im Sommer 1990 in einer Partnerschafts-Urkunde besiegelt. Seither werden auf verschiedenen Ebenen der beiden Gemeinden in unterschiedlicher Intensität Kontakte unterhalten wie Schüleraustausche / Vereinsbesuche / Behördenkontakte / private Freundschaften / usw.

Bei den Mitte Oktober in Schenkenzell stattgefundenen Wahlen wurde Bernd Heinzelmann zum neuen Bürgermeister gewählt. Er löst damit Thomas Schenk ab, welcher dieses Amt seit 1994 ausführte. Schenkon gratuliert dem neugewählten Magistraten zur ehrenvollen Wahl. Dankeschön aus Schenkon an den abtretenden Bürgermeister Thomas Schenk für die Aufrechterhaltung und Pflege der grenzübergreifenden Kontakte. Informationen über Schenkenzell - www.schenkenzell.de.

Poststelle Schenkon - wie ist der Stand?

Schweizweit steht die Schliessung von Poststellen im Fokus der Öffentlichkeit. Auch die Gemeinde Schenkon gehört zu jener Poststelle, welche leider von der Schliessung betroffen ist (zu geringe Frequentierung, defizitär). Heute werden über die Poststelle Schenkon täglich durchschnittlich 82 Einzahlungen und 21 Sendeabholungen abgewickelt, 1021 Briefe und 53 Pakete aufgegeben.

Um für Schenkon eine gute Regelung zu erreichen, suchte der Gemeinderat mit der Post das Gespräch und dies fand Mitte Oktober statt. Für Schenkon wird das Modell **"Post mit einem örtlichen Partner"** angestrebt.

Im Rahmen dieses Partner-Systems ist angedacht, dass die Postdienstleistungen neu in einem Laden/Geschäft an der Münsterstrasse abgewickelt werden können. Die Postkunden könnten dabei von den längeren/verbesserten Öffnungszeiten des Ladens vorzugsweise profitieren.

Filialen mit Partnern bewähren sich in der ganzen Schweiz bereits an über 850 Standorten. Angesichts der positiven Erfahrungen mit Filialen mit Partnern ist die Post überzeugt, mit diesem zukunftsgerichteten Angebot auch in Schenkon den Bedürfnissen der Bevölkerung gleichermassen gerecht zu werden. Der Gemeinderat sieht in der von der Post angestrebten Lösung grundsätzlich keine allzu grossen Nachteile. Die Post strebt die Veränderung bereits im 2018, spätestens im 2019 an.

Angebote nach dem Partner-System:

- Briefe und Pakete Inland und Ausland
- Einschreiben Inland und Ausland
- Express Inland
- Verkauf Briefmarken

- Abholen von verpassten Sendungen
- Zweite Zustellung verpassten Sendungen ist kostenlos
- Postfächer bleiben bestehen

- Einzahlungen Inland (bargeldlos) in CHF
- mit der PostFinance Card, Maestro oder V PAY
- Geldbezüge mit PostFinance Card bis max. CHF 500.–

Bauliche Entwicklung im Unterdorf-Ausserdorf

Mit der Einweihung des Dorfplatzes beim Ochsen ist die bauliche Erneuerung dieses Dorfteils Ende September 2017 abgeschlossen worden. Die Dorferneuerung ist bei der Bevölkerung mehrheitlich auf positive Reaktionen gestossen. Es sind Bestrebungen im Gange, dass der angrenzende ältere Dorfteil "Unterdorf-Ausserdorf" mittelfristig ebenfalls einer baulichen Dorferneuerung zugeführt werden soll. Als ersten Schritt hat die neue Eigentümerschaft die alten Gebäulichkeiten der vormaligen Bauernliegenschaft "von Familie Amrein" bereits entfernt.

Mittels einer gesamtheitlichen Dorfraumplanung, unter Beibehaltung aller tangierten Grundeigentümer soll in nächster Zeit ein Baukonzept entwickelt werden. Das Konzept soll sich einerseits an die bestehenden dörflichen Strukturen anlehnen, andererseits aber auch ins Bild des neu entstandenen Dorfkerns einfügen. Die Gemeinde zeigt sich auch bei diesem Verfahren Pro Aktiv und übernimmt bei diesem Planungsverfahren den Lead.

Merci an die Badmeisterinnen

Auch in unserem reizvollen Seebad ist es nun herbstlich geworden. Unsere Badmeisterin Michèle Flückiger mit ihrer Kollegin Anna Ruckstuhl meisterte in ihrer ersten Saison die Aufgabe hervorragend. Das recht gute Wetter lockte durch den Sommer hindurch eine erfreuliche Besucherzahlen an den See.

Michèle Flückiger wird auch im nächsten Jahr unserer Badi als Badmeisterin zur Verfügung stehen. Die Gemeinde dankt dem engagierten, freundlichen Team für ihren Einsatz.



Gemeinderat, Parteien und Gewerbe am gleichen Tisch

Zweimal im Jahr trifft sich der Gemeinderat zum traditionellen Gespräch mit den Parteien und dem Gewerbe. Das Gespräch fand Ende Oktober 2017 statt.

Die Hauptdiskussionspunkte nebst den aktuellen Gemeindeversammlungstraktanden waren:

- Orientierung über Poststellensituation
- Erstellung Carports beim Kirschgarten
- Start Ortsplanung
- Stand Altersleitbild und Asylwesen (12 von 24 möglichen Asylbewerber halten sich in Schenkon auf – 1 Person erhielt einen Wegweisungsentscheid und muss die Schweiz bis Mitte Dezember verlassen

- Infos im Bereich Bildung und wie weiter mit Doppelturnhallenneubau
- Aktuelles aus der Verwaltung
- Rückblick/Ausblick von Rolf Bossart und Pius Müller aus dem Kantonsrat.



Foto:
Gemeinderat mit den Vertretern der Gemeindeparteien und dem vom Gewerbeverein



Vorsorgeverfügung erstellen

Wer infolge eines Unfalles, wegen plötzlicher schwerer Erkrankung oder Altersschwäche nicht mehr selber für sich sorgen kann und urteilsunfähig wird, ist auf die Hilfe Dritter angewiesen. Mittels eines Vorsorgeauftrags kann jede urteilsfähige Privatperson sicherstellen, dass dann jemand anders die notwendigen Angelegenheiten erledigen kann. Vor allem betagte Menschen können so ihren Willen rechtzeitig festhalten und eine nahestehende Person oder Fachstelle zur Regelung ihrer Angelegenheiten für den Fall der Urteilsunfähigkeit beauftragen und ermächtigen. Liegt ein rechtsgültiger Vorsorgeauftrag vor, können sehr oft Massnahmen der KESB, die meist mit zusätzlichem Aufwand und Kosten verbunden sind, vermieden werden.

Sie bestimmen darin u.a. wer Ihre Rechnungen zahlt, Ihr Vermögen verwaltet, in welchem Heim Sie betreut sein möchten oder wer Sie zu Hause pflegen soll. So schaffen Sie Sicherheit für alle Beteiligten.

Der Vorsorgeauftrag muss zwingend eigenhändig geschrieben werden – wie ein Testament. Wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind, können Sie einen Notar aufsuchen.

Die zur Vorsorge beauftragte Person kann eine Verwandte, Bekannte oder eine Institution sein. Wichtig ist, dass die beauftragte Person davon weiss und wo der Vorsorgeauftrag aufbewahrt wird. Muster von Vorsorgeverfügungen können im Internet heruntergeladen werden. Auch unter www.schenkon.ch → Online-Schalter → **Vorsorgeverfügung-Muster** können Sie ein einfaches Muster abrufen. Bei Fragen steht die Gemeindekanzlei Schenkon gerne zur Verfügung.

83 Wohn-Villen waren vorgesehen

In den sechziger-siebziger Jahren frönte die Gemeinde Schenkon noch ein bäuerliches und unberührtes Dasein. Damals wohnten rund 700 Personen in Schenkon. Die Schule wurde in 2 Abteilungen geführt. Die Behörde bestand aus 3 Ratsmitgliedern und auf der Verwaltung schaffte der Gemeindegemeinderat alleine. Folge dem beruhten auch die Zahlen der Gemeindegemeinderat auf anderen Dimensionen. Der Polizeisteuerertrag wies im 1970 eine Höhe von 174'000.– bei 2.6 Einheiten auf und an Grundstücksgewinnsteuern ging Fr. 10'700.– ein. Für das Primarschulwesen wurde Fr. 51'000.– ausgegeben. Den Gemeinderäten wurde gesamthaft Fr. 3'600.– an Lohn ausbezahlt und für die Besoldung des Mitarbeiters auf der Verwaltung wurde im Jahr total Fr. 12'700.– aufgewendet. Die Schulden der Gemeinde betragen Fr. 603'000.–. Finanzausgleich bekam Schenkon auch damals keinen.

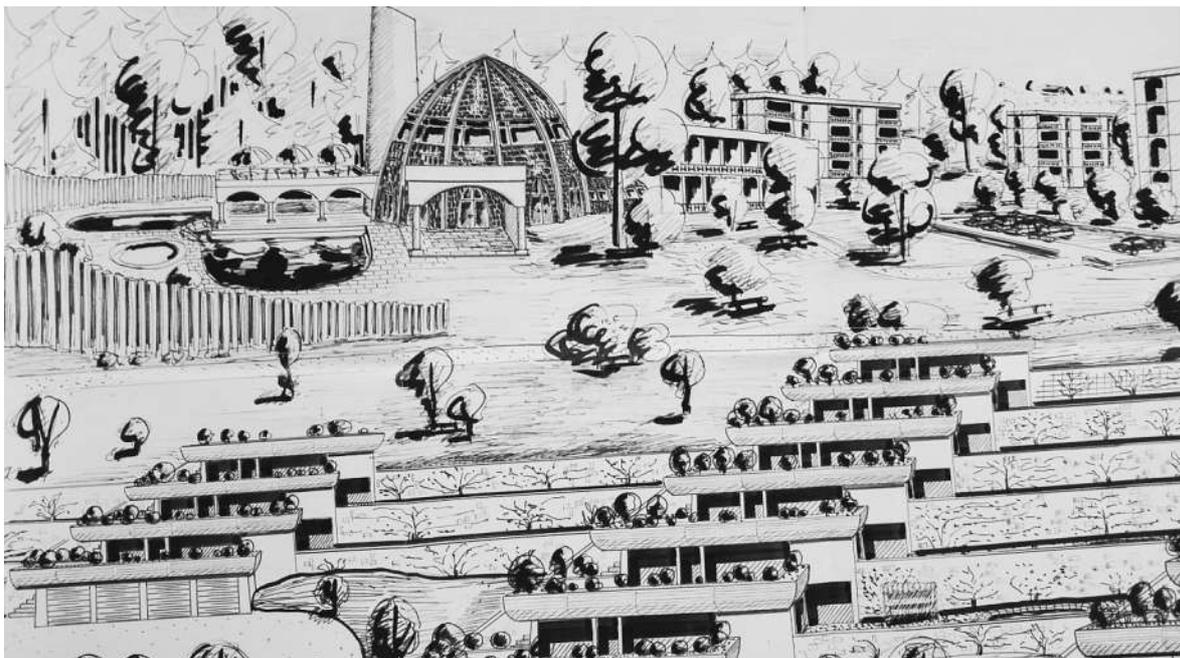
Gleichwohl erkannten damals schon auswärtige Investoren die schöne Lage von Schenkon. So wollte im 1963 ein Investor auf der Anhöhe Buchshof-Unterlehn-Bäch auf dem Gebiet

"HAGNAU" ein Ferienzentrum mit Wohn- und Ferienhäusern mit Option auf späteren Pferdestall und Motel realisieren.

Das Bauareal betrug rund 50'000 m². Die Baukosten wurden für die 1. Etappe mit 5 Mio. Franken ausgewiesen. Zur damaligen Zeit gab es in den meisten Gemeinden noch keine Bauzonenplanung, dies auch in Schenkon nicht. Die Erstellung von Wohnbauten war folglich noch allerorts möglich. Dieses Bauprojekt verzögerte sich damals u.a. auch wegen Erschliessungsproblemen.

Einen zweiten Versuch passierte dann im 1971. Nicht mehr Ferienwohnungen waren damals von der zwischenzeitlich geänderten Eigentümerschaft angeordnet. Das bei der Gemeinde am 8. Oktober 1971 publizierte Baugesuch sah als erste Bauetappe 23 Landhäuser und in der anschliessenden Etappe 60 Eigentumswohnungen vor.

Bereits am 17. Oktober 1971 erteilte der Gemeinderat die "generelle" Baubewilligung.



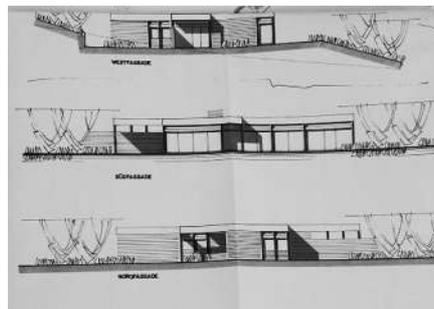
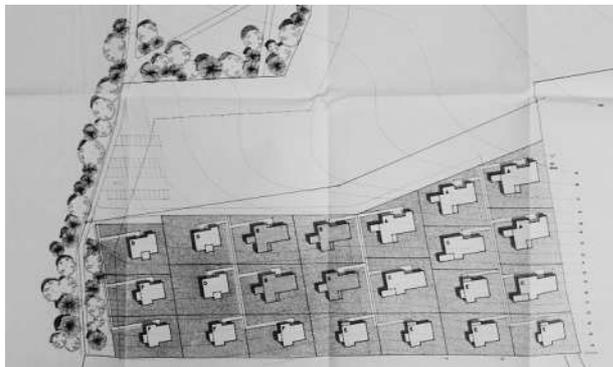
1963 – Perspektive des geplanten Ferienzentrums "Hagnau"

Bei diesem Verfahren und Vorgehen wirkte für die Bauherrschaft erschwerend, dass die Gemeinde Schenkon zwischenzeitlich am 2. November 1970 seinen ersten Zonenplan mit -Reglement in Kraft setzte. Das Gebiet Hagnau fehlte im Zonenplan.

Auch trat zwischenzeitlich das Kant. Gewässerschutzgesetz in Kraft. Im Zuge danach musste das Projekt Hagnau

unzählige Einsprache, Beschwerden, Verfügungen, Schadenersatzansprüche über sich ergehen lassen. All dies führte dazu, dass das neue Wohnquartier auf der Anhöhe im Gebiet Hagnau nicht realisiert werden konnte. Heute ist das Areal im Besitz eines Schenkoner Bauern, welcher dort eine landwirtschaftliche Nutzung betreibt.

Fritz Hüsler



Situationsplan und Fassaden der Landhäuser

ORTSPLANUNGS-KOMMISSION

1. Werkstattveranstaltung - save the date!

Ortsplanung Schenkon

Die Ortsplanungskommission hat im September ihre Arbeit aufgenommen. In den ersten beiden Sitzungen wurden vor allem sämtliche Abläufe festgelegt, Pflichtenheft und Organigramm erstellt sowie erste Terminplanungen vorgenommen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2017 das Pflichtenheft wie auch das Organigramm verabschiedet. Als sehr wichtiges Thema bei der bevorstehenden Revision der Ortsplanung ist der Einbezug der Bevölkerung. Die vielen Herausforderungen bei der Gesamtrevision können nur gemeinsam gelöst werden. Dem Gemeinderat wie auch der Ortsplanungskommission ist es ein grosses Anliegen, die Bevölkerung von Anfang an in den Prozess miteinzubeziehen.

Werkstattveranstaltung - was ist das?

Wikipedia umschreibt eine Werkstatt wie folgt: „Eine Werkstatt ist eine Arbeitsstätte mit vorhandenen Werkzeugen oder Maschinen zur Fertigung oder Reparatur von Produktionsgütern. Es ist der Raum, in der ein Gewerk ausgeübt wird, insofern dieses nicht unter freiem Himmel stattfinden kann oder muss.“

Die Werkstattveranstaltung zur Ortsplanung in Schenkon soll ebenfalls eine Arbeitsstätte sein. In Gruppen werden Fragen zur Entwicklung der Gemeinde diskutiert und Lösungsansätze / Meinungen präsentiert. Die Ergebnisse fliessen in die Ortsplanungskommission zurück, welche die Themen im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) behandelt.

Der Gemeinderat möchte Sie ermutigen, an den Werkstattveranstaltungen teilzunehmen und so an der künftigen Entwicklung von Schenkon mitzuwirken.

Da die erste Veranstaltung bereits im Januar 2018 stattfindet, bitten wir Sie, sich folgendes Datum zu reservieren:

Dienstag, 16. Januar 2018, 19.00 Uhr, Begegnungszentrum Schenkon

Weitere Informationen zur 1. Werkstattveranstaltung sowie eine Übersicht zum geplanten Ablauf der Ortsplanungsrevision mit den wichtigsten Meilensteinen erhalten Sie im nächsten Kontakt (Ausgabe Dezember/Januar). Die Ortsplanungskommission freut sich auf eine rege Teilnahme.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Bewilligungen erteilt:

- Hunkeler Immobilien AG, Im Dorf 1, Schenkon - Neubau Mehrfamilienhaus Kirschgarten, Grundstück Nr. 1098, Kirschgarten 23, GB Schenkon
- Zihlmann-Käser Damian, Tannbergstrasse 40, Schenkon - Anbau Garage, Grundstück Nr. 981, Tannbergstrasse 40, GB Schenkon
- Ruckstuhl-Meier Meinrad und Renate sowie Ruckstuhl-Stutz Anton und Antoinette - Abbruch Gebäude und Neubau Mehrfamilienhaus, Grundstücke Nr. 374 und 396, Sempachstrasse 17 und 19, GB Schenkon

Start für Neubau Doppel-Turnhalle

An der kommunalen Urnenabstimmung vom 24. September 2017 für die Sonderkredite "Neubau Doppel-Turnhalle" und "erweiterte Photovoltaikanlage" haben die StimmbürgerInnen mit ihrem eindeutigen JA zum Projekt den Startschuss gesetzt.

Der Gemeinderat möchte der Bevölkerung ganz herzlich für das entgegen gebrachte Vertrauen danken. Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat die Architektur- und Bauleistungen im selektiven Verfahren (Präqualifikationsverfahren) nach dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vergeben. Aus den drei Unternehmungen, welche für die 2. Stufe zugelassen waren, hat der Gemeinderat den Zuschlag an das einheimische Büro Hunkeler Partner Architekten AG, Im Dorf 1, Schenkon, erteilt. Ende Oktober wird mit dem Baubewilligungsverfahren und den weiteren Planungsschritten gestartet, sodass im Frühling 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Lärmsanierungsprojekt für Sempachstrasse - Öffentliche Auflage

Anlagen, die den Vorschriften des Umweltschutzgesetzes oder den Umweltvorschriften anderer Bundesgesetze nicht genügen, müssen saniert werden (Art. 16 Abs. 1 USG). Strassen müssen gemäss Art. 13 der Lärmschutzverordnung so saniert werden, dass die Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden – allerdings nur soweit, als dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist.

Sempachstrasse über Grenzwerten

Gemäss den durch das Planteam GHS AG an der Sempachstrasse durchgeführten Messungen und Untersuchungen werden die Immissionsgrenzwerte teilweise überschritten. Die Gemeinde Schenkon ist daher als Eigentümerin der Sempachstrasse im Sinne der Umweltschutzgesetzgebung zur Sanierung verpflichtet.

Prüfung der Massnahmen

Im Rahmen des Lärmsanierungsprojektes wurden Lärmschutzmassnahmen (Signalisationsänderung, lärmarmere Belag oder Lärmschutzwände) geprüft.

Die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) gewährt gestützt auf Art. 14 LSV Erleichterungen, soweit die Sanierung unverhältnismässige Betriebseinschränkungen oder Kosten verursachen würde oder überwiegende Interessen entgegenstehen.

Aufgrund des technischen Berichtes (nur bei 2 Gebäuden werden aufgrund des Verkehrslärms der Sempachstrasse die massgebenden Immissionsgrenzwerte überschritten) hat der Gemeinderat bei der Dienststelle uwe das Gesuch um Erleichterungen gemäss Art. 14 LSV gestellt.

Öffentliche Auflage

Das Lärmsanierungsprojekt liegt während 20 Tagen vom 2. November 2017 bis 21. November 2017 auf der Gemeindeganzlei Schenkön zur Einsichtnahme auf. Gegen das Lärmsanierungsprojekt kann innerhalb der Auflagefrist beim

Gemeinderat Schenkön, Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkön, schriftlich Einsprache erhoben werden. Die Einsprache hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

GEMEINDE

Das Steueramt informiert

Das Steuerjahr 2017 geht bald zu Ende. Per 31.12.2017 werden die Steuern des Jahres 2017 zur Zahlung fällig. Viele Steuerkundinnen und Steuerkunden haben bereits von der Vorauszahlungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Wir bedanken uns für die frühzeitigen Einzahlungen der Steuerforderung.

Der Rechnungsbetrag ist per Ende Jahr geschuldet, auch wenn die tatsächliche Höhe der Steuerschuld noch nicht bekannt ist. Bei erheblichen Einkommens- und Vermögensveränderungen im Jahr 2017 melden Sie sich bitte bei uns. Gerne helfen wir Ihnen bei der Berechnung des provisorischen Steuerbetrages.

Einzahlungsscheine können Sie via E-Mail steueramt@schenkön.ch und per Telefon 041 925 71 00 bestellen oder direkt am Schalter des Steueramtes Schenkön beziehen.

Sämtliche Steuerkundinnen und Steuerkunden, welche die Steuern 2017 noch nicht beglichen haben, erhalten Mitte November einen Kontoauszug betreffend die geleisteten Vorauszahlungen und den noch offenen Betrag.

Bitte beachten Sie:

Ist der definitive Steuerbetrag **höher** als Ihre geleisteten Zahlungen, wird die Differenz mit der Schlussrechnung belastet.

Ist der definitive Steuerbetrag **tief**er als Ihre geleisteten Zahlungen, wird die Differenz dem neuen Steuerjahr gutgeschrieben oder allenfalls zurückbezahlt.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da.

Steueramt Schenkön

Lehrstelle als Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst per Sommer 2018

Die Gemeinde Schenkön bietet einer aufgestellten und motivierten jungen Person ab Sommer 2018 die Möglichkeit zur Absolvierung der **3-jährigen Lehre als Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Bereich Werkdienst**.

Wenn du einen guten Oberstufenabschluss (Mindestanforderung sehr gutes Niveau C oder gutes Niveau B) mitbringst und Interesse an einer fundierten Ausbildung sowie Freude am Handwerklichen und Kontakt mit Menschen hast, dann bewirb dich bis 10. November 2017 schriftlich bei der Gemeindeganzlei Schenkön, Schulhausstr. 1, Schenkön

GA-Flexicard

Die Gemeinde stellt pro Tag drei Tageskarten zum Bezug zur Verfügung. Für die EinwohnerInnen von Schenkön kosten die Tageskarten Fr. 35.00. Nützen Sie die Gelegenheit und reservieren Sie die GA-Flexicard übers Internet, auf www.schenkön.ch oder per Telefon 041 925 70 90.

Zivilstandsnachrichten

Geburtstage

(bis 31.12.2017)

12. November 1937 (80)
Süess-Kurmann Albert, Tann 7

14. November 1935 (82)
Felder-Kaufmann Franz,
Kindergartenstrasse 6

15. November 1936 (81)
Koller-Meier Anton, Tann 1

21. November 1936 (81)
Bühler-Kupper Miggi, Striegelgasse 14,
im Aufenthalt im Seeblick,
Spitalstrasse 16b, 6210 Sursee

22. November 1933 (84)
Moolenaar-Tappel Antonia, Im Dorf 4

11. Dezember 1927 (90)
Steiner-Iseli Marie-Therese, Chilchlimatte 10

26. Dezember 1930 (87)
Pettenhofer Johann, Murerhüsli 4

30. Dezember 1933 (84)
Waldispühl-Schmidlin Emma, Oberdorf 2B



Wir gratulieren herzlich
und wünschen weiterhin
gute Gesundheit und
Wohlergehen! Es sind
die Geburtstage 75, 80,
81 etc. publiziert.

Trauungen

22. September 2017
Börlin Thomas & Marbacher Claudia
Sonnmatte 4

20. Oktober 2017
Babic Ivan & Guć Sanja
Münsterstrasse 1b

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir
herzlich!

Geburten

3. September 2017
Mujcinovic Alejna
Tochter von Mujcinovic-Rusovik Selme-
din und Mirsada, Ziegelacker 2

11. September 2017
Leutwyler Jamilian
Sohn von Leutwyler-Nagbe Patrick und
Tamara, Kalberweidli 2

16. September 2017
Weiss Lean Emilio
Sohn von Weiss-Wölfli Pascal und Ste-
fanie, Münsterstrasse 1f

21. September 2017
Jäggi Luc Nael
Sohn von Jäggi-Stutz Martin und Barbara,
Zellmatte 8

14. Oktober 2017
Brütsch Elli Juna
Tochter von Brütsch-Schwiter Marco
und Mirjam, Im Dorf 2

Den glücklichen Eltern herzliche Gratula-
tion!

Hallenbadbenützung

Für die Einwohner von Schenkon besteht
die Möglichkeit, das Hallenschwimmbad
im SPZ (Schweiz. Paraplegikerzentrum)
Nottwil an folgenden Tagen zu benützen

- Mittwoch	06.00 - 08.30 Uhr
- Mittwoch/Donnerstag	18.30 - 21.30 Uhr
- Freitag	18.30 - 21.30 Uhr
- Samstag	08.00 - 12.00 Uhr
- Sonntag	09.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag stehen
von 18.00 - 18.30 Uhr bereits 2-3 Bah-
nen für **Streckenschwimmer** zur Ver-
fügung. Aqua Jogger, Familien,
Schwimmer heissen wir **weiterhin ab**
18.30 Uhr herzlich willkommen.

Ausfalldaten

Samstag, 16. Dezember 2017

Ochs am Spiess für die Schenkoner

Dorfplatzeinweihung mit über 300 Personen



Am Samstag, 30. September wurde der neue Dorfplatz beim Restaurant OX'n unter dem Motto "Wirken für Alle" feierlich eingeweiht.



"Mit dem neuen Dorfplatz ist ein Stück Identität und Lebensgeschichte wieder zurück" erinnerte Gemeindepräsident **Patrick Ineichen** an die Geschichte. Der alte Dorfkern sei nun mit Wohnungen, Dienstleistungen, Unternehmen und dem Restaurant Ox'n neu belebt. "Hier können sie diskutieren, feiern, geniessen und politisieren". Schenkon darf auf diesen neuen Dorfplatz stolz sei, schloss der Gemeindepräsident.



Architekt **André Hunkeler** gab seiner Hoffnung auch Ausdruck, dass der neue Dorfplatz ein beliebter Treffpunkt werde. Von Anfang habe er mit seinen Mitstreitern das Ziel gehabt, den "Ochsen" wieder zu beleben.

Gemeindeleiter **Claudio Tomassini** segnete den Dorfplatz ein mit den Gedanken, dass Friede hier gegenwärtig sei inmitten aller Generationen, Kulturen, Religionen, von Mensch zu Mensch.





Im Anschluss kamen die über 300 Besucherinnen und Besucher in den Genuss von "Ochs am Spiess" und feierten den neuen Dorfplatz mit dem neuen Restaurant OX'n.

Das Fleisch des 120 kg. schweren Ochs reichte nur knapp um alle Anwesenden zu verköstigen. Aber der Metzger hatte glücklicherweise genug Vorrat mitgebracht.

Fotos: Georges Achermann

Seebadiabschluss

Auf eine wunderschöne erste Saison dürfen wir zurückblicken. Mit viel Wärme und Sonne wurden wir von Mitte Mai an verwöhnt, leider ging der Sommer viel zu schnell wieder vorbei. Viele neue Bekanntschaften durften wir knüpfen und spannende neue Erfahrungen sammeln.

Wir bedanken uns für wunderschöne Erinnerungen mit unseren lieben Badigästen, viele lustige Momente und atemberaubende Sonnenuntergängen.

Es hat uns sehr viel Freude bereitet den Sommer mit Euch erleben zu dürfen und wir freuen uns schon riesig auf den Muttertag 2018 wenn wir Euch wieder begrüßen dürfen.

Bis dahin wünschen wir Euch allen eine schöne Zeit und liebe Grüsse

Anna & Michèle
Die Bademeisterinnen



Winterdienst 2017/2018

Für den bevorstehenden Winter hat die Gemeinde Schenkon erneut den Winterdienst organisiert, um allen Benutzern der öffentlichen Strassen/Wege bei Schneefall, Eis- und Schneeglätte eine gute Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Die Schneeräumung auf den einzelnen Strassen ist wie folgt geregelt:



Christen Leo, Zopfenberg 12

- Coop und Coop Bau+Hobby-Parkplätze
- Zellburg-Ziegelacker
- Zellgutstrasse bis Baugeschäft Estermann
- Zopfenberggebiet

Vonarburg Reto, Hofstetten 2

- Zellgutstrasse ab Baugeschäft Estermann
- Gewerbegebiet Zellgut
- Hofstetterstrasse, ab Kantonsstrasse bis Liegenschaft J. Schmid
- Hauptgüterstrasse Zellfeld-Schwyzermatt
- CKW - Unterwerk
- Dubenschwarzstrasse
- Tenniscenter - Parkstrasse
- Tannberggebiet, ohne Haldenweidstrasse und ohne Murerhüsli

Werkdienst Gemeinde Schenkon

- alle übrigen Strassen, Trottoirs + Radwege
- im Bedarfsfall splitten oder salzen

Hauswart Gemeinde Schenkon

- Zentrum, Schulhaus, Gemeindehaus

Kantonsstrassen – ist der Kanton zuständig!

Bei grossem Schneefall muss die Gemeinde bei der zeitlichen Abwicklung des Winterdienstes aus Kapazitätsgründen wie folgt **Prioritäten** setzen.

- 1 Kantonsstrasse
- 2 Gemeindestrassen
- 3 Güterstrassen
- 4 Quartierstrassen
- 5 Trottoirs / Radwege
- 6 Öffentliche Plätze

Bei Unklarheiten erteilt die Gemeindekanzlei Schenkon, Tel. 041 925 70 93 während den Bürozeiten und an den Wochenenden (Pikettdienst) Telefon 079 525 49 20, Auskunft.

Bei starkem Schneefall ist Rücksichtnahme und das Verständnis aller Verkehrsteilnehmer unumgänglich. Wir möchten darauf hinweisen, dass gepflügter Schnee resp. Schnee von Privat- und Vorplätzen nicht auf öffentliche Strassen und Trottoirs gebracht werden darf. Die Anstösser sind dafür verantwortlich, dass dieser Schnee ohne Behinderung Dritter (Räumfahrzeuge, Verkehrsteilnehmer) entsorgt wird. Zudem dürfen Hydranten nicht mit Schnee zugedeckt werden, denn diese müssen bei jeder Witterung für die Feuerwehr frei zugänglich und erkennbar sein. Das Strassen- und Weggebiet darf nicht zweckentfremdet werden. Spezieller Hinweis: **Das Lagern von Materialien aller Art oder das Abstellen von Motorfahrzeugen auf Strassen und Trottoirs ist untersagt, wenn dadurch der Verkehr und der Winterdienst gestört oder die Sicherheit der Strassenbenützer gefährdet wird.** Die Entfernung von gepflügtem ist Sache der Anstösser. Für die Verwendung von Auftaumitteln gelten die Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern wünschen wir schöne und unfallfreie Wintermonate und bedanken uns für die Umsetzung der Hinweise.



Vielseitig der Natur auf der Spur

Wenn sich die Blätter an den Bäumen bunt verfärben und die Tage kürzer werden, sind bereits einige Schulwochen vergangen und es hat sich im neuen Schuljahr üblicherweise der Normalbetrieb eingestellt. Das ist auch im laufenden Schuljahr nicht anders, welches unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ steht.

Auch wenn im Unterricht allmählich so etwas wie Routine einkehrt, so gibt es an der Schule gerade im Herbst eine ganze Reihe von Pflicht- und Kürprogrammen. Zu ersterem gehören zum Beispiel die Reihenuntersuche beim Schularzt und -zahnarzt, die durch die Schule organisiert werden. Zugegebenermassen viel mehr freuen sich die Kinder auf die verschiedenen freiwilligen Anlässe, bei denen immer wieder auf verschiedenste Art und Weise das Jahresmotto durchscheint. Die Lernenden der 1./2. Klassen sowie der Basisstufe Tann bereiten sich fleissig auf ihre Musicalaufführungen vor. Die 5./6.Klässler machen wiederum beim Nationalen Zukunftstag mit und die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse am Samichlauseinzug, um nur einige Beispiele zu nennen.



Für ein weiteres Highlight wird wiederum auch der Elternrat mit dem Adventsmittagstisch sorgen.

In den letzten Wochen haben die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrpersonen bereits das Foyer ganz gemäss dem Jahresmotto gestaltet und auch der erste der vier jahreszeitlichen Projektstage „Der Natur auf der Spur“ hat stattgefunden (siehe nachfolgend).

Sie sehen, wirklich Routine kehrt im ‚Schulalltag‘ auch vom Programm her nie ein. Gerne bieten wir Ihnen immer wieder Einblick in unser abwechslungsreiches Arbeiten und Lernen. Kommen Sie dazu doch an einem der Spezialanlässe vorbei oder schauen Sie an unserem nächsten Schulbesuchstag vom Dienstag, 14. November 2017, bei uns in die Schulzimmer. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Orgellektionen

Josef Scheidegger, Organist in Schenkon und ehemaliger Musiklehrer, zeigte und erklärte unseren Primarschülern vor den Herbstferien die Orgel in der Kapelle Grundhof. So durften die Kinder ins Innere der Orgel blicken und echte Orgelpfeifen selber zum Erklängen bringen. Sie erfuhren so viel Interessantes zur Geschichte der Orgeln und vor allem zu ihrem Aufbau und ihrer Funktionsweise. Gemeinsam wurde ausprobiert, gestaunt und hauptsächlich auch mit Orgelbegleitung gesungen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Herrn Josef Scheidegger für die lehrreichen, interessanten Lektionen!

Der Kontakt und somit die Idee dazu ergaben sich am ersten Seniorennachmittag des vergangenen Schuljahres.

Aufgrund des positiven Echos und der schönen Erfahrungen werden wir diesen Anlass auch in Zukunft weiter durchführen. Im laufenden Schuljahr wird der Seniorennachmittag von den 1./2. Klassen am Montag, 23. April 2018 organisiert. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns, wenn Sie sich dieses Datum bereits jetzt reservieren. Weitere Informationen dazu folgen dann zu gegebener Zeit.



Foto: Werner Mathis

Herbst-Projekttag

Vollbeladen mit Cervelats, Schlangenbrot, Sackmessern und entsprechend sicherheitshalber der Verbandskiste machte sich die ganze Schule Schenkon bei herbstlichem Wetter auf, am Freitag, 20. Oktober 2017, an ihrem ersten Projekttag die Natur zu entdecken. Der Weg der 3./4. Klassen führte zum Beispiel über das Schlössli, Zopfenberg zum Mittagsplatz Buholz.

An selbstgeschnitzten Spiessen brutzelten diverse Köstlichkeiten am offenen Feuer und man verweilte sich mit

verschiedenen Herbst- und Naturaufgaben wie Waldhütten bauen, Holz schnitzen und floralen Kunstwerken. Mit eindrücklichen Naturerlebnissen und einigen verbundenen Fingern ging es schliesslich auf den Heimweg.



Termine

Dienstag, 07. November 2017

Besuchstag und Elterninformation
Sekundarschule Sursee

Donnerstag, 09. November 2017

Nationaler Zukunftstag

Fr / Sa, 10./11. November 2017

Musicalaufführung 1./2.Klassen

Dienstag, 14. November 2017

Schulbesuchstag

Montag, 27. November 2017

Adventsmittagstisch

Freitag, 01. Dezember 2017

Samichlauseinzug

Freitag, 08. Dezember 2017

Maria Empfängnis (schulfrei)

Fr / Sa, 15./16. Dezember 2017

Musicalaufführung BS Tann

Freitag, 22. Dezember 2017

Jahreszeitensingen

Samstag, 23. Dezember 2017

Beginn der Weihnachtsferien

Andreas Dürig,
Schulleiter Schule Schenkon

Jahresessen

Getreu dem Schuljahresmotto – Der Natur auf der Spur- angepasst, machte sich der Elternrat Schenkon Ende September auf den Weg zu seinem Jahresessen.

Gespannt was Ana und Irene für uns organisiert haben, trafen wir uns um 17.30 Uhr beim Gemeindeplatz. Was uns wohl erwarten wird?

Über die Autobahn ins Luzerner Hinterland, ein Dorf nach dem andern hinter uns lassen, diskutieren was, wie, wo, bis dann irgendwo zwischen den satt grünen Hügeln der Brunnamthof zu sehen war. Brunnamthof? Landfrauenküche!



Genau richtig, wir trafen uns auf dem Hof der Siegerin 2013, Romana Zumbühl. Von ihrer Tochter, Stefanie empfangen und auf den Hausapéro „grüne Hexe“ eingeladen, wurde uns ganz rasch klar, dass wir da wirklich der Natur auf der Spur sein werden.

Herrlich diese Umgebung, Traktorengeräusche, Esel iahen, Kuhglockengebimmel und mittendrin wir an einer Kräuterschulung. Was man alles machen kann, wenn man das richtige Kraut am richtigen Ort anwendet, wie man alltägliche Gebrechen lindern kann und was es überhaupt heisst, solche Pflanzen anzusetzen und aus denen dann Öl oder Tinkturen zu machen. Spannend!

Nach unserem Einblick, bekamen wir dann die nächste Überraschung präsentiert.

Und zwar durften wir im hausinternen Esslokal das Nachtessen einnehmen.

Und schon bei der Vorspeise waren wir hin und weg. Die essbaren Blüten und die dazu gereichte Kürbissuppe waren schon die ersten Highlights.



Weiter mit dem Hauptgang, bei welchem der „Siegerbraten“ präsentiert wurde bis hin zum Dessert, fand alles sehr grossen Anklang und wurde immer wieder mit einem lauten „hmmm“ gelobt. Spannend war auch die Führung durch die Produktion der Heilmittel. Wir durften unser Wissen etwas erweitern, indem wir die Kräutertrocknungsregale und die Ölproduktion anschauen konnten und natürlich durften wir im Brunnamthof-Laden noch das eine oder andere Tinktur- oder Ölfäschchen für den Alltag kaufen.



Als sich Fuchs und Hase gute Nacht sagten, machten auch wir uns auf den Heimweg und plauderten dann bei einem Schlummertrunk im OX'n noch über das eine oder andere Naturprodukt.

Tanja Gut

Netzwerk Mittagstisch

WIR SUCHEN SIE..

Familien, Pensionierte, Alleinstehende

Seit einigen Jahren bietet der Elternrat das Netzwerk Mittagstisch an, ergänzend zur Tagesstruktur der Schule Schenkon.

Dabei bieten Familien der Gemeinde Schenkon für Schulkinder einen Platz über die Mittagszeit zum Essen an, sei es regelmässig über längere Zeit oder bei unvorhergesehenen Situationen im Alltag.



Mit Kindern am Mittagstisch können schöne und intensive Gespräche geführt werden, was den Alltag noch spannender und abwechslungsreicher macht.

In den letzten Jahren konnten wir dank dem Netzwerk des Elternrates einigen Familien helfen, eine gute Lösung für ihre Kinder zu finden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? dann nehmen sie bitte mit dem Elternrat Schenkon, Frau Luzia Peterer (041 921 65 94) Kontakt auf.

Mit Lebkuchen Kinder unterstützen



Unter dem Motto «Kinder für Kinder» sind in den nächsten Wochen rund 2'000 Schulkinder in den Kantonen Luzern und Zug unterwegs. Mit dem Verkauf eines Lebkuchens sammeln sie Geld für Pro Juventute Luzern Zug. Als Dank erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Zustupf in die Klassenkasse.

In Schenkon werden die Schüler der Klasse 5./6.C unterwegs sein und die Lebkuchen verkaufen.

Der Erlös aus der Sammelaktion fliesst in regionale Kinder- und Jugendprojekte sowie in die Angebote von Pro Juventute. So hilft Pro Juventute zum Beispiel Jugendlichen dabei, sich korrekt um eine Lehrstelle zu bewerben. Der Lebkuchen mit eingprägtem **Herz kostet fünf Franken**. Das Produkt ist gluten- und laktosefrei. Die engagierten Schulen erhalten eine Umsatzbeteiligung. Der Verkauf dauert in diesem Jahr bis am 2. Dezember. Mehr Informationen unter www.projuventute-luzg.ch

KIRCHE

Ausschreibung Sakristanendienst

Im Blick auf Frühjahr 2018 haben beide bewährten und geschätzten Sakristaninnen der Herz Jesu Kapelle in Schenkon angekündigt, dass sie aus verständlichen Gründen kürzer treten und ihre Aufgaben bald in jüngere Hände weitergeben möchten.

Marianne Kneubühler als Hauptverantwortliche und Frieda Marti als Hilfs-sakristanin und Blumenfachfrau haben viele Jahre ideal und segensreich zusammengearbeitet und mit «Leib und Seele» für die Kapelle Namen Jesu gesorgt.

Der Dienst soll weiterhin auf zwei Personen aufgeteilt bleiben.

Gesucht wird also wieder eine hauptverantwortliche Person und eine Hilfssakristanin.

Ideal wäre ein schrittweiser Wechsel und ein Übergang in zwei Etappen, so dass die neuen Kräfte langsam und gut begleitet starten können. Das Schenkoner «Sakristanen-Duo» gibt gern weitere Auskünfte über Tätigkeit und Aufgaben. Interessierte melden sich direkt bei Pfarreileiter

Claudio Tomassini, Telefon Pfarramt Sursee 041 926 80 60 oder beim Kirchenratspräsidenten Anton Kaufmann, Telefon 041 921 56 58.

Kirchgemeinde St. Georg

Polyathlon 2017



Mit einem neuen Teilnehmer- Rekord von 75 Schenkoner - Kinder, aufgeteilt in 15 Teams, nahmen wir an der 25. Austragung des Polyathlons in der Stadthalle Sursee teil.

Unter dem Motto " Feuerwehr " mussten die 5 er Gruppen sieben mottogetreue, brandheisse Posten bewältigen. So mussten unsere Kids Bälle mit einem Sprungtuch fangen, Becher mit Löschwasser über Hindernisse transportieren, eine Feuerwehrleiter mit Ausrüstung überqueren oder mit einer Handwasserpumpe Becher wegspritzen.

Bei diesem sportlichen Wettkampf war nebst Geschicklichkeit und Schnelligkeit auch das Teamwork gefragt. Es gab

aber auch Posten, wo man mit Glück viele Punkte ergattern konnte.

Das absolute Highlight war wie jedes Jahr der Polyathlon -Parcours mit den obligaten Autos und dem bekannten Ballonnetz. Es hatte den Kindern sichtlich Spass bereitet, was eigentlich Sinn und Zweck dieses Wettkampfes sein sollte.

Umso mehr waren wir überrascht, als bei der Rangverkündigung ein Team aufs Podest durfte, denn starten doch bei diesem Anlass mehrheitlich nur Sportvereine , welche diese Disziplinen auch üben.

René Niederberger

Unsere Ergebnisse:

Kategorie B	Kategorie C	Kategorie D
3.Rang	5.Rang	22.Rang
4.Rang	7.Rang	
13. Rang	8. Rang	
14. Rang	12.Rang	
22. Rang	16. Rang	
28. Rang	17. Rang	
30. Rang	29. Rang	



Livio Wenger Saison-Rückblick und Ausblick



Schenkons Gemeinde-Jugendprojekt unterstützt seit einigen Jahren junge Spitzensportler. Für die Kontakt Leser schreiben die jungen Spitzensportler im Kontakt über sich und ihren geliebten Sport. In dieser Ausgabe erfahren sie einiges über Livio Wenger

Der Fokus in diesem Jahr lag ganz auf der Vorbereitung der Wintersaison mit dem klaren Ziel, die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Korea zu schaffen. Ich habe deshalb auf die Teilnahme an der Inline-WM in China verzichtet und mich voll und ganz auf die World Games («Olympische Spiele» für nicht olympische Sportarten) in Polen konzentriert.



Mit dem Gewinn der Silbermedaille über die 10000m-Punkterennen auf der Bahn ist mir dabei mein grösster internationaler Erfolg auf den Inline-Skates gelungen. Dieser Erfolg gab mir sehr viel Zuversicht für die anstehenden Herausforderungen.

So standen die letzten Wochen ganz im Zeichen einer optimalen Vorbereitung der ersten Weltcuprennen, die gleichzeitig auch darüber entscheiden werden, ob ich dann im Februar in Pyeongchang an den Start gehen werde. Wir, unser Trainingsteam mit meinem Trainer Kalon Dobbin (NZL), haben hart gearbeitet und ich konnte diese Vorbereitung, abgesehen von einer kleinen Grippe, die ich mir in Calgary in unserem Trainingslager eingefangen habe, ohne grosse Beschwerden absolvieren. Ich bin jetzt sehr zuversichtlich, was den Saisonstart auf dem Eis betrifft.

Die ersten kleinen Testwettkämpfe in Calgary und Inzell habe ich bereits hinter mir und die Zeiten stimmen mich zuversichtlich, dass ich wieder einen Schritt in Richtung Weltspitze getan habe. Unter anderem konnte ich den Schweizer Rekord über die 3000m um sechs Sekunden auf 3.:43.51 deutlich verbessern und auch die 1:47.35 über die 1500m sind für mich persönliche Europa-Bestleistung.

Die letzte Trainingsphase hat nun begonnen und ich bin sehr gespannt, was für mich in diesem Winter alles möglich sein wird. Am 6. November fliege ich nach Holland, wo in Heerenveen die erste Weltcupveranstaltung dieses Winters stattfinden wird. Anschliessend geht es weiter nach Nordamerika mit den Events in Calgary und Salt Lake City. Spätestens dann werde ich Gewissheit haben, ob es

für die Qualifikation für die Olympischen Spiele gereicht hat.

Livio Wenger

„Üsi Kilbi z Tann“



Am Sonntagmorgen, 24. September 2017 läuteten die Glocken der Kapelle Tann um 10.00 Uhr für den Festgottesdienst. Pia Brüniger-von Moos und Monika Piani führten zum Thema „Tag der Freude“ durch die Messe. Die stimmungsvollen Lieder wurden von Annemarie Kaufmann am Harmonium begleitet.

Nach diesem gelungenen Einstieg in



den Kilbi Sonntag traf man sich beim Schulhaus, der Musikverein Schenkonspielte auf und dazu wurde ein Apéro serviert.

Die Sonne lachte vom Himmel und schon bald sah man die ersten Ballone davon fliegen.

Drücken wir allen den Daumen, dass ihre Ballonkarten bis zum 24. Oktober zurück ins Schulhaus Tann geschickt werden. Dann nehmen sie an der Verlosung teil. Die Schulkinder begannen sodann mit dem Lose verkaufen, welches zuvor

im Unterricht geübt wurde. Eine vielfältige Tombola lies die Gewinnerherzen höher schlagen. Und auch an den diversen Spielständen rund um das Schulhaus herrschte reger Betrieb. Nicht nur der leckere Geschmack von gebratenem Fleisch oder frittierten Pommes stieg einem in die Nase, nein, auch der süsse Duft der Zuckerwatte lies einem das Wasser im Munde zusammen laufen.

Nach dem Mittagessen im Festzelt wurden die Startnummern für den Tanner Kilbilauflauf abgegeben.

Siebenundfünfzig Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Die Zuschauer feuerten die Läuferinnen und Läufer mit viel Applaus an. Auch bei der darauf folgenden Rangverkündigung wurden alle gefeiert und die strahlenden Sieger nahmen ihre Medaillen entgegen.

Einmal mehr durften wir bei herrlichem Wetter die Kilbi Tann feiern. Ein gelungener Anlass mit vielen tollen Erlebnissen und Begegnungen für gross und klein. Gerne möchte ich mich bei allen herzlichst bedanken, welche

zum Gelingen der Tanner Kilbi 2017 beigetragen haben.

Susanne Vonlaufen



Gewinner der Tanner-Kilbi Läufe

Piccolo



1. Ryan Bühlmann, 2. Levin Christen,
3. Joel Senn

Knaben B



1. Janik Beck, 2. Sandro Burkard,
3. Marc Winiger

Piccola



1. Giulia Roth, 2. Mayuka Süess,
3. Sarina Schaller

Mädchen B



1. Yumika Süess, 2. Jelya Wyler,
3. Elena Kaufmann

Knaben A



1. Gian Luca Bühler, 2. Leo Wyss
3. Cyril Schmid

Knaben „fun“



1. Noah Krummenacher, 2. Yanick Burkard
3. Fabian Baumeler

Mädchen A



1. Luana Wymann, 2. Lena Roth,
3. Ariana Akbarzadeh :

Mädchen „fun“



1. Heidi Steudel 2. Martina Süess



Filmpremiere

„SAATGUT - Freiheit für die Vielfalt“, ein Film von Josef und Lotti Stöckli



**Freitag, 17. Nov.
2017, 20.00 Uhr
Begegnungszentrum
Schenkön**

In den kolumbianischen Bergen gibt es kaum Strassen. Man ist oft zu Fuss unterwegs. So ist man froh, wenn es Leute gibt, die mithelfen, das Filmgepäck zu tragen.

Josef und Lotti Stöckli, die Filmemacher von Schenkön, verbrachten letztes Jahr einige Monate in Brasilien und Kolumbien. Hier drehten sie ihren neuen Dokumentarfilm zum Thema „Saatgut“. Jetzt ist der Film fertig, die Premiere steht bevor.



Die Saatgut-Vielfalt ist für die globale Ernährungssicherheit sehr wichtig. Leider sind in den letzten 100 Jahren 75% aller landwirtschaftlichen Sorten verloren gegangen

Saatgut ist die Basis unserer Ernährung. Und Saatgut-Vielfalt ist unbedingte Voraussetzung, wenn die globale Ernährungssicherheit garantiert werden soll. Vielfalt aber gibt es nur bei jenem Saatgut, das über Jahrhunderte von den Bauern angebaut, gezüchtet u. weiterentwickelt wurde. Es ist das samenechte-bäuerliche Saatgut. Leider verschwindet dieses Saatgut immer mehr, weil die

industrielle Landwirtschaft das Hochleistungssaatgut bevorzugt. Konzerne und Regierungen üben viel Druck aus, damit dieses kommerzielle Saatgut verkauft werden kann. Es gibt sogar Länder, wo die Bauern ihr eigenes Saatgut nicht mehr verwenden dürfen. Die Freiheit der Vielfalt ist in Gefahr.

„Es ist eine Tragödie, ein Verbrechen, den armen Kleinbauern die Nahrung wegzunehmen, denn es gibt viele, die nichts zu essen haben.“

Martin Vargas, Kleinbauer in Kolumbi

Die Vielfalt von Saatgut ist wie eine Lebensversicherung für die Zukunft. Für die Bauern in den Entwicklungsländern ist sie speziell wichtig. Mit Vielfalt haben sie weniger Missernten, weil unter den vielen Sorten immer einige dabei sind, die sich den klimatischen Veränderungen anpassen. Die Menschen haben auch dann zu essen, wenn es zu viel oder zu wenig regnet.

„Das bäuerliche Saatgut ist das Blut, das in unseren Adern fließt. Ohne das sind wir tot.“

Myriam Rocio Ceballos, Kleinbäuerin in Kolumbien.



Die Filmequipe mit den brasilianischen Protagonisten

Der Film begleitet Kleinbauern, die für ihr eigenes Saatgut kämpfen und es nicht aufgeben wollen.

Kommerzielles Saatgut (zB Hohertragssorten) kommt für sie nicht in Frage, weil es dem lokalen Umfeld nicht angepasst ist und anfällig ist für Krankheiten und Schädlinge.

Zudem ist es für sie viel zu teuer, denn sie müssen auch noch die Pestizide und den Kunstdünger kaufen.

So verschulden sie sich und werden abhängig von den grossen Saatgutkonzernen.

Wichtig:

Die Film Premiere ist ausgebucht.

Es hat keine freien Plätze mehr. Es ist aber eine 2. Vorführung in Sursee geplant.

Kulturgruppe organisiert erste Tavolata



Wir von der Kulturgruppe laden zur ersten Tavolata in Schenkon ein. An einer unkomplizierten Tischrunde bei Speis und Trank wollen wir uns zu kulturellen Themen austauschen und aus dem Nähkästchen plaudern. Wir zeigen auf, wie wir uns in Zukunft das Wirken der Kulturgruppe in unserem Dorf vorstellen und laden ein, mitzureden. Alle Teilnehmer tragen bei einer Tavolata auf ihre Art zum Gelingen der Tischrunde bei. Denn eine Tavolata bringt Menschen zusammen.

So funktioniert die Tavolata:

Jeder bringt etwas zum gemeinsamen Essen mit. Im Vordergrund steht das gesellige Miteinander einer Interessengemeinschaft. Die Anmeldung und Ko-

ordination des Abendessens läuft über die Kulturgruppe.

Weitere Informationen an alle Teilnehmer folgen nach Ablauf der Anmeldefrist.

Zur Auswahl stehen zwei Abende:

Dienstag, 21. November oder Donnerstag, 23. November 2017.

Veranstaltungsort ist der Gemeinschaftsraum im Quartier „Im Dorf“ in Schenkon.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Melden Sie sich zum ersten Treffen unserer Tischgemeinschaft an über info@kk-schenkton.ch und teilen Sie uns Ihr bevorzugtes Veranstaltungsdatum mit!

Anmeldeschluss ist Freitag, der 10. November 2017.

Fragebogen an Hobbyfotografen aus Schenkon

Für das kommende Jahr haben wir im Sinn, unter Anderem den Hobbyfotografen unter uns verschiedene Workshops anzubieten. Hierzu haben wir einen Fragekatalog zusammengestellt, der die Wünsche und weitere Ideen zu diesem Interessengebiet näher in Erfahrung bringen soll. Grundidee ist, dass die ganze Bevölkerung aus Schenkon aktiv in Form von

Workshops - aber auch genussvoll an beispielsweise Kunstreisen oder Darbietungen - teilhaben kann.

Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, um die Programmpunkte im nächsten Jahr planen zu können. Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit und füllen Sie den Fragebogen auf der Folgeseite aus. Wir freuen uns auf Ihr Feedback und bedanken uns für's Mitmachen!

1) Besteht Interesse an der Teilnahme von Fotoworkshops?

Ja Nein

Workshop-Themen:

- a) Natur
- b) Landschaft
- c) Makro
- d) Nacht
- e) Architektur
- f) Portrait
- g) Fotos mit dem Handy
- h) Sonstiges:

.....
.....

2) Teilnahme an Kurs für:

- a) 1 Tag (Samstag) Ja Nein
- b) Abends Ja Nein
- c) Wenn ja, wie viele Abende?
 3 5

3) Besteht Interesse an Kursen zur Bildbearbeitung:

- Digitale Bildbearbeitung (Lightroom)
- Atelier „Einrahmungsworkshop“

Sonstiges:

.....
.....

4) Würden Sie an einem Foto-Wettbewerb mitmachen?

Ja Nein

5) Sind Sie bereit, an der Ausstellung im November im Begegnungszentrum Schenkon Ihre Fotos zu präsentieren?

Ja Nein

6) Besteht Interesse für die Teilnahme an Veranstaltungen zum Thema Foto:

- Vorträge
- Exkursionen (z.Bsp. Art Basel, Foto museum Winterthur)

Themen:

.....
.....

7) Sonstige Vorschläge, wie die Kulturgruppe zum Thema Fotografie Angebote schaffen könnte?

.....
.....

8) Besteht Interesse, sich für die Kultur Schenkon zu engagieren?

Ja Nein

In welcher Form?

.....
Vorname / Name:

.....
eMail-Adresse:

.....
Telefon:

.....
Mobil:

Vielen Dank für Ihre Anregungen und Auskünfte! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen entweder per eMail an info@kk-schenkon.ch oder per Post bis Ende November 2017 an:

Kultur Schenkon / Sekretariat Sabine Erb
Gemeindekanzlei Schulhausstrasse 1,
6214 Schenkon



Adventskonzert

**Sonntag, 17. Dezember
17.00 Uhr
Zentrum Schenkon**

Lassen Sie sich von den Klängen und Melodien des Musikvereins in die Vorweihnachtszeit einstimmen.

MUSIKSCHULE REGION SURSEE

Adventskonzert

**Donnerstag, 30. Nov.
19.00 Uhr
Kapelle - Schenkon**

In der Kapelle Schenkon lässt sich am diesjährigen Adventskonzert optimal auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Konzert Orchestra Mandolinistico di Lugano

**Samstag, 9. Dezember
17.00 Uhr
Zentrum Schenkon**

Das Mandolinenorchester von Lugano wird seit Herbst 2016 von Tatjana Osipova geleitet. Wir sind sehr erfreut und stolz, dass **Tatjana Osipova** an unserer Musikschule als **Mandoline- und**

Gitarrenlehrperson tätig ist. Eine kleine Tournee führt das Mandolinenorchester in die Deutschschweiz nach Schenkon und präsentiert Ihnen ein festliches und abwechslungsreiches Adventsprogramm. Der Eintritt ist frei - Türkollekte
Auf Ihre Konzertbesuche freuen wir uns!
Eine musikalische Zeit wünscht Ihnen
Musikschule Region Sursee

«Wir sind stolz, dort zu sein, wo wir heute sind»

H. Estermann Bau AG, Schenkon. Das familiäre und sympathische Baugeschäft in Schenkon feiert das 40-jährige Bestehen. 40 Jahre, die präg(t)en.



Am 1. Oktober 1977 gründete Heinrich Estermann (sel.) und seine Frau Pia Estermann-Hüsler mit nur 2 bis 3 Mitarbeitern die H. Estermann Bauunternehmung. Eine eher schwierige Wirtschaftslage, um ein eigenes Geschäft ins Leben zu rufen. Heiri Estermann, den Menschen nah, ein Visionär, ein Macher – er hatte den richtigen «Riecher». Leider verstarb Heiri Estermann im Jahr 2003 mit nur 55 Jahren an Herzversagen. Dank seiner Ehefrau Pia und Tochter Judith Amrein-Estermann, die das Geschäft nach Heiri's Tod weiterführten, darf das familiäre Bauunternehmen heuer das 40-jährige Jubiläum feiern.

Aktuell zählt das Baugeschäft 25 Mitarbeitende, davon 3 Lernende. «Auch in der heutigen Zeit ist es nicht immer einfach in der Baubranche zu bestehen», sagt Patrik Amrein, der Schwiegersohn, der vor zwei Jahren die Geschäftsführung übernommen hat. Judith Amrein-Estermann, die älteste Tochter von Heiri und Pia Estermann, ist bereits seit 16 Jahren im Betrieb engagiert. «Wir sind stets mit Herzblut dabei und arbei-

ten kunden- und zielorientiert. Nur dank unseren langjährigen, treuen und grossartigen Mitarbeitern, die alles für die Firma geben, ist es möglich, dass unser Geschäft erfolgreich besteht. Auch die grosse Familie im Hintergrund ist eine wertvolle Stütze», fügt Patrik Amrein an.



Blicken auf eine lange Geschichte zurück (v.l.n.r.) Pia Estermann mit Tochter und Schwiegersohn Judith und Patrik Amrein-Estermann.

Das sympathische Baugeschäft in der Region

Die Bauunternehmung in Schenkon besticht mit ihrer Individualität. Das Aufgabenspektrum reicht von kleineren Arbeiten im Kundendienst, über Neu- und Umbauten von Ein- und Mehrfamilien-

häusern, landwirtschaftlichen Bauten, Gewerbebauten bis hin zu öffentlichen Gebäuden. Jeder Auftrag, sei es eine Gartenmauer oder ein Neubau eines Einfamilienhauses, hat bei den Bauprofis Priorität. Dank der Flexibilität und der Freude an der täglichen Arbeit wird jedes Projekt fachgerecht ausgeführt. Die Kundenzufriedenheit sowie Kundenähe stehen bei den Baumeistern aus Schenkon an oberster Stelle.

Heiri Estermann wäre bestimmt sehr stolz darauf, zu sehen wo «sein» Geschäft heute steht. «Auf weitere 40 Jahre!», sagt Patrik Amrein freudig. Pia Estermann-Hüsler lächelt und meint: «Dank Patrik und Judith sowie unseren wertvollen und herzensguten Mitarbeitenden wird uns dies bestimmt gelingen.»

40 Jahre H. Estermann Bau AG, Schenkon – Jubiläumsausflug am 23. September 2017

40 Jahre H. Estermann Bau AG – ein Grund zum Feiern! Anlässlich dieses Jubiläums wurden alle Mitarbeitenden inklusive Anhang zum erlebnisreichen Firmenausflug von Pia Estermann, Patrik und Judith Amrein eingeladen. Ein Tag voller Überraschungen! Alle im Car eingestiegen, ging die Reise zuerst nach Münchenstein, wo ein Kaffee und die Idylle im «Park im Grünen» genossen werden konnte.

Weiterfahrt nach Basel. «Schiff ahoi» hiess es – alle Anwesenden durften eine faszinierende Schifffahrt mit feinem Mittagessen auf dem Rhein geniessen.



In Rheinfelden wurde der Anker gesetzt und so ging es auch weiter zur nächsten Überraschung: Die Besichtigung der Feldschlösschen-Brauerei. Eine spannende Führung durch die beachtliche Brauerei inklusive Bier-Verköstigung begeisterte alle. Da sagte man(n) nicht Nein zu einem schmackhaften Bier. Das feine Nachtessen im Hotel-Restaurant Zellfeld in Schenkon rundete den Tag ab. Es war ein Tag voller Eindrücke und guten Gesprächen, welcher noch lange in Erinnerung bleibt und von allen Mitarbeitern sehr geschätzt wurde.

Yvonne Estermann



Doppelturnhalle: Dank an Stimmbürger/innen

Am Sonntag, 24. September, wurden in Schenkon die Weichen für die sportliche-schulische Zukunft gestellt: Die Stimmbürger/innen bewilligten mit einer überwältigenden Mehrheit die neue Doppelturnhalle und zwar mit einem Ja-Anteil von 83%. Gar noch grösser war die Zustimmung zur erweiterten Fotovoltaikanlage. Dieser von der CVP Schenkon initiierten Vorlage stimmten sogar 86.7% zu. Damit werden auf der gesamten Dachfläche der neuen Turnhalle Solarpanels installiert.

Die beiden Hauptgründe für die diese beeindruckenden und in ihrer Deutlichkeit überraschenden Resultate sind ganz einfach:

a) Die neue Doppelturnhalle ist für Schule und Freizeit (Vereine) absolut notwendig.

b) Das vorliegende Projekt vermochte in jeder Hinsicht zu überzeugen.

Die CVP Schenkon möchte es aber nicht verpassen, den Stimmbürgern/innen für die Unterstützung ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Freuen wir uns auf die neue Turnhalle!

CVP Schenkon



Groupe Politique

Nächste Treffs:

Montag, 6. November 2017, 16:30 Uhr,
Hotel Bellevue, Sursee

■Thema: **Krankenkassenprämien** -
Handlungsmöglichkeiten von Senioren

■Referat: Paul Rhy, Leiter Ressort
Kommunikation santésuisse;

■Via Prämienrechner Bundesamt für
Gesundheit BAG kann Prämienvergleich
erstellt werden www.priminfo.admin.ch

Montag, 4. Dezember 2017, 16:00 Uhr
Jugenddorf Knutwil

■Thema: **Nutzen für die Gesellschaft?**

■Rundgang + Infos mit Hanspeter
Achermann, ehemaliger Geschäftsführer

➤ An- oder Abmeldungen nicht notwendig. Es freut sich über viele Teilnehmer.

Die Groupe Politique Kreis Sursee

Adventsfenster Chilchlimatte / Dorfstrasse / Hubel / Sonnmatte, Seematte...

Die Vorbereitungen laufen und wir sind fleissig am Basteln.

Im Dezember leuchtet täglich ein neues Adventsfenster von 17.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

www.chilchlimatte.ch



Exkursion ins Schloss Heidegg



Die diesjährige Exkursion führte den Burgverein ins Seetal, zum Schloss Heidegg. Bei einer rund 1-stündigen Führung gab es interessante Informationen zur Schlossgeschichte.

Wir beginnen unseren Rundgang im Turmkeller. Hier gibt es seit einem Jahr ein animiertes Hörspiel, das Episoden aus der 800-jährigen Schlossgeschichte erzählt. Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die im Schloss ein- und ausgingen. Man erfährt, dass die Besitzerfamilien mehrfach gewechselt haben und solange das Geld reichte, wurde das Schloss auch immer weiter ausgebaut.

Eine Burg, um den Wein zu schützen

Erbaut wurde das Schloss Heidegg zu Beginn des 13. Jh. Man kann davon ausgehen, dass nicht militärische Überlegungen zum Bau geführt haben. Vielmehr ging es darum, die umliegenden Güter zu verwalten und zu beaufsichtigen, speziell das Rebgebiet. Der klimatisch und topografisch günstig gelegene Heidegger Rebberg ist seit dem Spätmittelalter schriftlich nachgewiesen. Von Bedeutung war auch die Aufsicht über den See mit seinem Fischreichtum.

Der Nebel rettet das Schloss Heidegg

Im 14. Jh. gab es in der Gegend des Baldeggersees eine Reihe von Burgen, die österreichischen Edelleuten gehörten. Nach der Schlacht von Sempach 1386 wurden diese Burgen von den Eidgenossen zerstört. Warum, so fragt man sich, wurde das Schloss Heidegg verschont. Meinrad Lienert erzählt dazu die folgende Geschichte:

„Die siegestrunkenen Eidgenossen hatten soeben die Burg Nüneck bei Lieli zerstört und waren im Anmarsch, um das Schloss Heidegg einzunehmen. Doch dann, mitten am Tag, wurde es plötzlich ganz dunkel. Ein dichter Nebel zog auf und die heranstürmenden Eidgenossen kamen vom richtigen Weg ab. Erst einige Stunden später fanden sie sich wieder zurecht. Aber weil sie noch vor Einbruch der Nacht ihr Feldlager erreichen wollten, kehrten sie nicht mehr zum Schloss Heidegg zurück. Als Dank für diese Rettung wurde im Schloss eine Kapelle errichtet.“

Heute weiss man, dass das Luzerner Burgrecht das Schloss rettete und die Kapelle wurde erst in nachreformatorischer Zeit, kurz vor 1600, erbaut.

Apero im Schlossgarten: Das Hirni und der Bauch

Das Wetter meinte es gut mit uns und wir durften zum Abschluss im Schlossgarten einen reichhaltigen „Apero riche“ genießen. Natürlich gehörte dazu ein Glas Heidegger Riesling Silvaner.

Es gehört mit zur Zielsetzung des Burgvereins, dass die Bürgerinnen und Bürger den Alltag aus jener Zeit kennenlernen, wo die Burg Schenkon gebaut, bewohnt und zerstört wurde. Und wenn das Hirni solche Informationen nicht nur entgegennehmen, sondern auch speichern soll, muss man immer auch dem Bauch etwas Gutes gönnen.... So ist es zu verstehen, dass der Burgverein bestrebt ist, das Wissen von damals mit dem kulinarischen Vergnügen von heute zu verbinden.

Josef Stöckli, Präsident Burgverein

Ein Lustspiel, das vor Heiterkeit strotzt

Die Theatergruppe strapaziert mit dem Lustspiel «Das cha jo heiter wärde» die Lachmuskeln des Publikums (Für Sie gelesen in der Surseer Woche)



Die beiden Grossmütter Rosa Seiler (Karin Hurschler, links) und Leni Sager (Sandra Schmidlin) streiten sich um die Betreuung des kleinen Peter – sehr zum Leidwesen von Mutter Barbara Seiler (Karin Wüthrich)

Beste Unterhaltung bietet die Theatergruppe Schenkön mit dem Lustspiel «Das cha jo heiter wärde». Die zankenden Grossmütter, der abgehobene Guru und der jonglierende Pfarrer mauserten sich an der Premiere zu Publikumsliebungen.

Eine Handlung, die so simpel ist, dass ihr das Publikum mühelos folgen kann, aber gleichzeitig so verworren und turbulent ist, dass niemals Langeweile aufkommt, zeichnet ein gutes Lustspiel aus. Und wenn sie den Protagonisten auch noch genügend Spielraum lässt, zu improvisieren und verborgene Talente zur Entfaltung zu bringen, dann steht dem Erfolg nichts mehr im Weg.

All diese Eigenschaften bringt der Dreiakter «Das cha jo heiter wärde» von Fritz Klein mit. Und gemessen am grossen Applaus nach der Premiere vom vergangenen Sonntagnachmittag im fast ausverkauften Saal des Begegnungszentrums ist der Theatergruppe Schenkön mit der Stückwahl, aber auch mit der Besetzung der Rollen ein grosser Wurf gelungen.

Was eine Taufe auslösen kann

Die Inszenierung unter der Regie von Ruedi Arnold ist gespickt mit zahlreichen Pointen und viel Situationskomik, dass es eine wahre Freude ist. Kurz und bündig formuliert, geht es um eine Familie, deren Verwandtschaft zur Taufe des kleinen Peter erscheint und genügend Angriffsfläche bietet, sich aneinander zu reiben und einander auf die Nerven zu gehen. Mutter Barbara Seiler (Karin Wüthrich) ist



mit ihrem Mann Toni (Christoph Arnold), dem Prototypen eines Beamten, schon genug bedient. Da hat es noch gefehlt, dass die beiden Grossmütter von Peter, Rosa Seiler (Karin Hurschler) und Leni Sager (Sandra Schmidlin), die sich alles andere als grün sind, um die Betreuung

des Säuglings streiten und den Haushalt auf den Kopf stellen. Wer nun glaubt, dies sei nicht mehr zu toppen, hat die Rechnung ohne Tonis Bruder Harry, den abgehobenen Guru, gemacht, den Beat Wechsler köstlich verkörpert.



Er bringt nicht nur seinen Vater (und Peters Grossvater) Leo Seiler (Ignaz Baumgartner) an den Rand der Verzweigung, sondern auch seine Flower-Power-Freundin Gisela (Julia Krauer).

Beifall für jonglierenden Pfarrer

Für das Tüpfelchen auf dem i sorgt schliesslich Louis Süess als Pfarrer, der gekommen ist, um die Modalitäten von Peters Taufe zu besprechen, aber mit seinem Anliegen im allgemeinen Tohuwabohu untergeht. Als er dann noch zu jonglieren beginnt, um sich zu beruhigen, ist ihm spontaner Szenenapplaus sicher. Wie die frischgebackenen Eltern die ungebetenen Gäste aus dem Haus bringen und warum schliesslich alles anders kommt, als man denkt, sei an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel: Wer für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen und herzlich lachen möchte, ist

bei der Theatergruppe Schenkon an der richtigen Adresse.

Text und Fotos: Daniel Zumbühl

KURSE

Zusammen-leben.ch - Faltkarten-Workshop „Im Dorf“

In diesem Workshop lernst du mit einfachen Methoden raffinierte Karten zu falten und zu gestalten. Wir arbeiten mit schönem Papier, Bändern, Stempel und Stanzformen. Am Ende des Kurses kannst du eine quadratische Faltkarte, eine Doppel

faltkarte und eine Gutschein- oder Nötlikarte mit nach Hause nehmen.

Selbstverständlich werde ich auch passendes Material für Weihnachtskarten dabei haben.



Quadratische Faltkarte



Doppelfaltkarte



Gutschein- oder Nötlikarte

Datum: Mittwoch, 29. November 2017

Zeit: 19 - 21.30 Uhr

Wo: Gemeinschaftsraum „Im Dorf“

Kosten: Fr. 45.- pro Person, inkl. Material und Anleitungen für 3 Karten

Teilnehmerzahl: mind. 6 max. 10 Personen / ab 16 Jahren

Anmelden: per Mail an info@zusammen-leben.ch

Im Anschluss an den Kurs besteht die Möglichkeit, weiteres Material zum Selbstkostenpreis zu beziehen. Dank den genauen Schritt-für-Schritt-Anleitungen kannst du deiner Kreativität auch noch zu Hause freien Lauf lassen.

Wir freuen uns auf einen kreativen, spannenden und farbigen Abend mit dir!!

Monika Bachmann und Eveline Estermann

2-Tagesreise ins Berner Oberland



Die Wettervorhersage machte das Erstellen einer Packliste für unsere 2-tägige Turnerinnenreise, welche traditionellerweise am Betttag stattfindet, nicht einfach. Soll ich T-Shirt und Sonnenbrille einpacken, oder doch eher lange Unterwäsche und Handschuhe? Glücklicherweise konnten sich jene, welche sich für beide Varianten entschieden haben.

Grindelwald empfing uns 16 Turnerfrauen mit Sonnenschein, die imposante Eigernordwand zeigte sich von ihrer prachtvollsten Seite. Unser Nachtlager im Bergrestaurant First war jedoch auf der anderen Talseite und die ersten Höhenmeter erklimmen wir ganz bequem mit der Seilbahn bis zur Station Bord. Von dieser Stelle an war ich dann aber mächtig froh, dass ich nur ein Kurzarm-T-Shirt (ohne Unterleibchen) trug. Die zu bewältigten Höhenmeter brachten mich arg ins Schwitzen, jedenfalls bis kurz vor dem Bachalpsee. Da schlug das Wetter so richtig um; Schneegraupel und beissende Winde liessen uns alles anziehen und übereinanderschichten, was der Inhalt aus dem Rucksack textilmässig hergab. So entsprachen denn auch, einmal das Tagesziel erreicht, die Bestellungen im Bergrestaurant eher einem Skiweekend als einen Wanderausflug. Aber wer hat so durchgefroren schon Lust auf einen Gipfelwein – ein wärmendes

Münzente-Zwetschgen erschien mir da erheblich die bessere Wahl.

Nicht dass man jetzt abends von einer riesen Hüttengaudi sprechen konnte, doch die Wahl derselben Übernachtungsstätte liessen uns mit den verschiedenen Gruppen temporär zusammenrücken. So ergaben sich lockere Gespräche und gegenseitige kleine Foppereien, welche am nächsten Morgen an der langen Warteschlange vor der widerspenstigen Kaffeemaschine aufgefrischt wurden. Der Nebel und die mit Schnee gezuckerten Wiesen trieben auch niemand von der warmen Zmorge-Stube nach draussen. Gottlob trafen aber unsere Organisatorinnen Karin Huber und Kathrin Thalmann die richtige Entscheidung und hielten an ihrem Tageplan, gemütlich auf die grosse Scheidegg zu wandern, fest. Die Sonne kämpfte sich mit jedem unserer Schritte mehr durch die verhangene Bergwelt. Der kurzfristige Wintereinbruch entschädigte uns mit der Sichtung einer grossen Herde von Gämsen, die sich auf ihrer Nahrungssuche in tieferen Lagen wagten. Auch erblickten wir zahlreiche, mehr als wohlgenährte Murmeltiere, welche erhaben vor ihren Bauten piffen und keinen Zweifel aufkommen liessen, dass sie den bevorstehenden Winterschlaf gut überstehen werden.

Anmerkung der Schreibenden: Eine beneidenswerte Diätform, die ich für mich flüchtig in Betracht nahm. Den Gedanken schlug ich mir jedoch gleich wieder aus dem Kopf, denn so würde ich ja das Angebot «Winterfit mit dem FTV» verpassen.

Auf der grossen Scheidegg gelang uns dann auch noch ein Gruppenfoto bei Sonnenschein. Zuerst stärkten wir uns jedoch für das perfekte Lächeln mit warmer Suppe oder vitaminreichem Salat, je nach Gusto.

Von nun an verliessen wir uns nicht mehr auf die eigene Muskelkraft, sondern wichen auf den ÖV aus. Auch bewältigten wir die Herausforderung der SBB, welche bei den 6-minütigen Umstiegen in Interlaken und Bern die Abteile möglichst weit auseinander entfernt reservierten, mit Bravour. Wir sind ja alles aktive Turnerinnen beim Fraueturnverein Schenkon! Aber auch dank den perfekt organisierten Reiseleiterinnen Karin und Kathrin. «Danke tuusig, das hend er super gmacht.»

Priska Felber

Fotos auf www.ftvschenkon.ch

Generalversammlung



Die fleissigen Turnerinnen

Am Dienstag, 26. September fanden die Mitglieder vom FTV Schenkon den Weg zur Mehrzweckhalle, um auf das vergangene Vereinsjahr zurück zu blicken. Bevor aber die 48. Generalversammlung eröffnet wurde, stießen wir alle mit einem Glas Prosecco auf das vor zwei Tagen angenommene Projekt „Neubau Turnhalle“ an.

Nach dem feinen Nachtessen konnte unsere Präsidentin Priska Felber um 20.30 Uhr die Generalversammlung eröffnen. Streng nach Traktandenliste wurde Traktandum für Traktandum behandelt und bald schon waren wir bei den Demissionen und Wahlen. Obwohl ein Wahljahr, musste im Vorstand kein Amt ersetzt werden. Keiner wollte seinen Sessel freigeben und so starten wir ein Jahr mehr in gleicher Besetzung wie die letzten zwei Jahre.

Renate Lattion hat als Leiterin und Teilnehmerin viele Jahre engagiert im Verein mitgewirkt und damit vieles zum Gelingen und gutem Bestehen unseres Vereines beigetragen.



Während den letzten 16 Jahren hat sie leise und pflichtbewusst Lektion für Lektion vorbereitet und damit den Frauen vom Gsond & Fit, der Frauenriege 2 und den Aerobicerinnen viele sportliche und anstrengende Stunden beschert.

Renate wurde an der GV mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied gewählt. Wir danken Renate für die geleistete Arbeit, die investierte Zeit, ihre Zuverlässigkeit und manchmal auch für die nötige Geduld, die sie uns entgegengebracht hat.

16 Jahre sind dann doch genug und so hat sich Renate entschlossen, ihre Leitertätigkeit zu beenden.

Mit Eveline Ghidoni konnten wir schnell einen Ersatz herzaubern. Somit wird Eveline nun Montag für Montag die Turnlektionen gestalten und, da bin ich ziemlich sicher, dies auch sehr pflichtbewusst. Dank der spontanen Zusage von Tanja Häfliger wird die Lücke, die Eveline Ghidoni nun am Dienstag hinterlegt, schnell wieder geschlossen.

Nachdem die fleissigen Turnerinnen ihr Geschenk für ihren regen Trainingsbesuch erhalten haben und Priska unsere neue Homepage vorgestellt hat, konnten wir die GV beenden.

Anschluss an den offiziellen Teil wurde das Dessert aufgetragen und die Anwesenden konnten den Rest des Abends bei gemütlichem Beisammensein geniessen.

Wenn Sie jetzt Lust verspüren, etwas für Ihre Fitness zu tun, so laden wir Sie herzlich zu einem unserer Trainings ein. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht! Über unsere neue Homepage www.ftvschenkon.ch erfahren sie mehr.
Mägi Keller

Winterfit

WINTERFIT... wir laden Dich ein!



Die perfekte Kombination aus Kraft, Koordination und Beweglichkeit – ein komplettes Ganzkörpertraining des FTV Schenkon für alle Frauen!

Dienstag 07./21./28. November und 5. Dezember 2017

Mittwoch 10./24./31. Januar 2018

20:15 Uhr in der Turnhalle Grundhof, Schenkon | kostenlos

Leitung: Anita Bernhard | 041 921 09 33 | www.ftvschenkon.ch

Unser Beitrag zur Gesundheitsförderung und Verletzungsprävention im Winter.



Jassturnier

Sonntag, 12. Nov. 17
5. Turnerjass
Beginn 13.15 Uhr
Begegnungszentrum
Schenkon

- Schieber in vier Gängen, der Partner wird zugelost.
- Der Einsatz pro Jasser beträgt Fr.15.00
- Das Turnier startet mit dem Verlesen der Turnierregeln um 13.15 Uhr. Anschliessend findet der 1. Gang statt.
- Der Turnierbeitrag ist vor 13.15 Uhr zu begleichen.

Auf guet JASS!



Anmeldetalon:

Name:.....

Vorname:

Adresse:.....

PLZ Ort:

Senden an janik27@gmx.ch oder an:
Janik Waller, Hirschmatte 6, 6208 Oberkirch oder unter www.stvschenkon.ch.

Anmeldeschluss: 8. November 2017

Schenkonerin auf dem Postest am Willisauerlauf



Giulia Spieler (Schenkon), Linus Hubler, Rion Haist, Jan Häfliger (Schenkon) und Lia Bortis

Bei herrlichem Herbstwetter empfing Willisau seine Teilnehmer zum diesjährigen Willisauerlauf. Im riesengrossen Teilnehmerfeld von 79 Startenden nahm die Jüngste Athletin der LR Nottwil, Giulia Spieler aus Schenkon, als Erste die Städtlirunde unter die Beine. Als Erste kam sie in einem packenden Finish auch ins Ziel. Mit dem beherzten Schluss-Spurt hat

sich **Giulia den ersten Rang** mehr als verdient.

Eine halbe Stunde später startete Rion Haist gemeinsam mit 69 Knaben, um zweimal die Städtlirunde zu absolvieren. Hier hiess es die Kräfte gut einteilen. Rion meisterte dies souverän und sicherte sich den hervorragenden 3. Rang.

Nun folgten im 10 Minutentakt die Mädchen U12 und danach die Knaben U12. Mit dabei waren Jan Häfliger aus Schenkon sowie Lia Bortis und Linus Hubler. Es war rechtes Steh-

vermögen gefragt, um die 3 Runden durchs Städtli bei dem zügigen Tempo zu überstehen. Lia platzierte sich ausgezeichnet im ersten Drittel, Linus schaffte es sogar unter die ersten 10 und Jan meisterte die Strecke in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes. Wir sind stolz auf diese ausgezeichneten Platzierungen und gratulieren ganz herzlich!

Leichtathletik/Running Nottwil

Golf Trophy Schenkon 2017

Bei schönstem Spätsommerwetter startete am Freitag, 15. September 2017, die 14. Golf Trophy Schenkon. Wer hätte tags zuvor daran geglaubt, als sich das Wetter von seiner schlechtesten Seite zeigte, kalt, trist und stürmisch. Und so hörte man von einigen sagen: Petrus muss ein Golfer sein!

Bei Sonnenschein und angenehmer Temperatur machten sich 12 Flights auf zur Runde auf Golf Sempachersee Course Woodside. Nach gut fünfständigem Spiel traf man sich wieder im Clubhaus zum gemütlichen Teil mit Apéritiv und Grill Buffet sowie anschliessender Rangverkündigung.

Dank der Unterstützung der Sponsoren **Axa Winterthur**, Michael Spanier (Pokale), **Drogerie Parfümerie Wyss**, Raphael Wyss (1. – 3. Netto Damen) und **Centralhof Herrenmode**, Esther und Urs Fischer (1. – 3. Netto Herren) konnten wieder schöne Pokale und grosszügige Preise übergeben werden.

Hier die glücklichen Gewinner:



Sieger Brutto Felix Mauchle mit Pokalsponsor Michael Spanier



Siegerin Netto Sonja Nanzer mit Raphael Wyss und Michael Spanier



Sieger Netto Hans Näpflin mit Esther Fischer und Michael Spanier

Zahlreiche weitere Sponsoren unterstützten die 14. Golf Trophy Schenkon einmal mehr mit Bällen, Spezialpreisen und Beiträgen an Welcome Desk, Zwischenverpflegung, Apéro und Dessert.

Nochmals ein grosses Dankeschön an alle!

Die Gewinner: Brutto

1. Felix Mauchle

Netto Damen

1. Sonja Nanzer
2. Yvonne Frutig
3. Vanessa Spanier

Netto Herren

1. Hans Näpflin
2. Hanspeter Lötscher
3. Markus Kirchhofer

Longest Drive Damen Agnes Burger
Longest Drive Herren Daniel Stäuble

Nearest to the Pin Heinz Schmidlin

Save the date!

Die nächste Golf Trophy Schenkon findet am 21. September 2018 auf Golf Rastenmoos statt. Wir freuen uns auf Euch!

Für das OK Rita Höchli

Picknick mit den Asylanten am Steinibühlweiher in Sempach

Montagnachmittag – eigentlich Zeit für den Deutschunterricht im Mehrzweckraum von Wohnen im Alter. Heute ist aber alles anders. Die Gruppe Freiwillige Asyl trifft sich mit den Asylanten vor dem alten CKW Gebäude. Sie wollen nach Sempach zum Steinibühlweiher. Dort wartet bereits Christine Eggerswiler. Auf den Tischen und Bänken liegen Tischtücher und Sitzkissen, neben der Feuerstelle alles Nötige zum Anfeuern.



Die Asylsuchenden entfachen schnell und gekonnt das Feuer. Auf einem Tisch bauen die Freiwilligen ein kleines Buffet auf mit ihren mitgebrachten Salaten, Früchten und Kuchen.

Zuerst verbringen die Ausflügler die Zeit mit Spielen. Wer es sportlich mag, kann Federball spielen. Die anderen vergnügen sich mit dem Kartenspiel Elfer raus oder dem Würfelspiel Yatzy. Die Migranten müssen die Spielregeln lernen und ihre Deutschkenntnisse werden ständig auf die Probe gestellt. Alle haben Spass dabei und es wird viel gelacht.

Unterdessen ist die Glut perfekt zum Grillieren. Würste und Pouletstücke bruzeln in der Grillschale und daneben köchelt ein Gemüseeintopf. Wenig später lässt sich die Schar die leckeren Gerichte schmecken. Die Zeit verfliegt im Nu mit Essen, Diskutieren und Spielen. Langsam wird es empfindlich kühl. Alle packen an und räumen den Platz ge-

meinsam sauber auf. So dauert es nicht lange, bis alles in den Autos verstaut ist und sie sich auf den Heimweg machen können.

Dieser Nachmittag war für die Beteiligten ein bereicherndes Erlebnis. Alle haben zum erfolgreichen Gelingen beigetragen. Ein grosses Dankeschön geht an Nicole Leu und Christine Eggerswiler. Sie haben den Nachmittag mustergültig organisiert.



Wir spielen mit Karten und reden miteinander. (Omer)



Wir spielten Federball. Wir waren draussen. Es war schön. (Haile)



Vera und Lorena haben Kuchen geschnitten. Es gab auch Bananen und Wassermelonen. Die Wassermelone war sehr schön und süss. (Seare)



An der Chilbi 2017

Der Ausflug wurde als Zeichen der Wertschätzung für die Flüchtlinge organisiert. Gemeinsam mit den Freiwilligen haben die Asylanten unter Anleitung von Christine Eggerschwiler an der Chilbi Sonnenblumensetzlinge und eritreische Gerichte angeboten. Die erhaltenen Spenden verwendet die Gruppe Freiwillige Asyl für Auslagen wie z.B. Lehrmittel im Deutschunterricht.

Bericht und Fotos Monika Suter



Die Salate waren sehr fein. Ich hatte Hunger. Ich fand es schön mit so vielen Leuten. (Haile)

KULTUR IN DER REGION

Madame Gmür YetiHardcore Folk



**Im Somehuus Sursee
Samstag, 25. November 2017, 20.15 Uhr**

Es wäre sicherlich gelogen zu behaupten, dass die Musik von Madame Gmür jener von André Rieus ABBA-Interpretationen in irgendeiner Weise nahekommmt. Madame Gmür Gesamtkonzept ist gänzlich anderer Natur. Lassen Sie sich überraschen...

Thomas Estermann, Gitarre
Andreas Gut, Akkordeon
Jonas Künzli, Kontrabasse
www.madamegmuer.ch

Eintritt Fr. 30.00 / Fr. 20.00

**Diese Aufführung wird unterstützt von
der Gemeinde Schenkon**

Kleine Wanderung

Am 5. Oktober trafen sich 17 wanderfreudige Schenkoner Seniorinnen und Senioren zur kurzen Wanderung des Monats Oktober 2017.



Dazu vorerst einige allgemeine Gedanken.

Es werden uns Schenkonern-60+ monatlich zwei Wanderungen angeboten. Ich finde es toll, was die Gemeinde Schenkon als Motivatorin ihren Einwohnerinnen und Einwohnern hier bietet. Ich finde es aber phantastisch, was die Organisatoren der grossen und kleinen Wanderungen Monat für Monat anbieten. Es sind bis ins letzte Detail geplante Anlässe, die von den verantwortlichen Leiterinnen und Leitern viel an Vorbereitung verlangen. Diese Personen investieren unzählige Stunden und viel Geld in die Organisation und sichere Durchführung der Anlässe und ermöglichen so uns Teilnehmenden, etwas Gutes für unsere Gesundheit zu tun. Es müssen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schenkoner Seniorinnen und Senioren in Sachen Alter, Gesundheit, Fitness und Belastbarkeit in den zwei unterschiedlichen Angeboten berücksichtigt und eingebaut werden. Allen Personen, die hier in irgendeiner Form mitwirken, möchte ich einmal ein ganz grosses „Danke-schön“ sagen

Die Ganztags-Wanderung stellt an die Fitness der Teilnehmenden einige Anforderungen. Hier im Kontakt wird regelmässig über diese Wanderung berichtet. Dabei wird nicht nur über die

athletische Leistung, sondern auch über die Begleitumstände in Sachen Geographie, Geselligkeit u.a.m. informiert. Es ist immer lesenswert!

Die kleine, halbtägige Wanderung ist da weniger anspruchsvoll. Die Anfahrt ins Wandergebiet muss kurz sein, die Wanderstrecke soll nicht über 6 - 8 Kilometer betragen, Steigung und Gefälle müssen der Kondition der hier Teilnehmenden angepasst sein. Auch die kleine, etwa 3-4 Stunden dauernde Wanderung (reine Wanderzeit etwa 2 Stunden) bietet neben dem sportlichen Teil Raum für Geselligkeit und Kontakt zu anderen Frauen und Männern in unserem Alterssegment. Als Einstieg in eine „Wanderkarriere“ ist sie bestens geeignet. Es bleiben aber noch ganz andere Eindrücke haften.



Nehmen wir zum Beispiel die eingangs erwähnte, heutige Wanderung: Nach nur 8 Minuten Autofahrt vom Gemeindeplatz entfernt parkieren wir bei der Wendelin-Kapelle in Kulmerau. Nur 3 oder 4 Teilnehmende waren schon einmal in Kulmerau. Die Gegend ist fast allen unbekannt. Das schmucke Bauerndorf liegt in einem kleinen Talkessel. Ringsum sind grüne Hügel von 100 bis 250 Meter Höhendifferenz, intensiv von den hiesigen Bauern bewirtschaftet. Wir begaben uns auf der Ostseite auf die Krete, die auch die Grenze zwischen den Kantonen Luzern und Aargau bildet. Wir gingen ein Stück des Weges am rechten Strassenrand, wo der rechte Fuss im Kanton Aargau und der linke Fuss im Kanton Luzern wanderte.

Bei phantastischem Herbstwetter war rechts unten das Ruedertal mit Walde und Schlossrued und links unten das Surental mit Winikon und Reitnau zu sehen. Im Hintergrund waren die Kuppen der Juraberge und die schneebedeckten Berner und Innerschweizer Gipfel in unserem Blickfeld.

Allgemeine Meinung: Das war heute ein toller Nachmittag. Ich komme das nächste Mal wieder !

Fredi Hunkeler

Lange Wanderung

Diesmal ging unsere Wanderung in eine weniger bekannte, aber geschichtlich interessante Gegend. Schon die Anfahrt führte uns durch idyllische Landschaften von Schenkon über den Sattel zu unserem Ausgangspunkt bei der Obhegkapelle. Hier wurden die Wanderschuhe definitiv geschnürt, die Rucksäcke vorbereitet und mit den letzten Notwendigkeiten ergänzt. Wichtiger als eine feste Windjacke war diesmal die Sonnencreme, da wir uns einmal mehr auf einen wunderschönen, sonnigen Tag einstellen konnten.

In angenehmem Wandertempo durchwanderten wir zuerst verschiedene Alpweiden, passierten die grosse Alpsiedlung Althütte und gelangten schliesslich an den Ausgangspunkt des Anstiegs zum Gnipen. Dieser Anstieg führte neben der Abrisskante des Goldauer Bergsturzes über recht steile Alpweiden. Einige Teilnehmende waren deshalb froh, dass der Wanderleiter Fritz Gut bald einen Zwischenhalt einlegte. Während dieser Rast vermittelte der Wanderleiter interessante Informationen über den Bergsturz von 1806. So erfuhren wir, dass dieser Bergsturz nicht plötzlich kam, sondern dass breite Risse bei der Abbruchstelle schon lange vor dem Bergsturz festgestellt wurden. Trotzdem dachte niemand an Flucht oder an Gegenmassnahmen. Zudem regnete es in den Wochen vor dem schicksalhaften Tag fast ununterbrochen, was dazu führte, dass sich gewaltige Gesteinsmassen am Rossberg lösten und ins Tal donnerten. Innerhalb weniger Minuten wurden Goldau und einige umliegende

Siedlungen unter einer bis zu 50 Meter hohen Schuttschicht begraben.

Der Rest des Aufstiegs forderte uns dann noch einige Schweisstropfen ab.



Auf dem Aussichtspunkt Gnipen konnten wir das ganze Ausmass des Felssturzes bestaunen. Darauf folgte eine angenehme Wegstrecke bis zum Tagesziel, dem Wildspitz, auf 1579 Metern. Hier wurden wir vom Wirtepaar aus Schenkon Christa und Philippe Klingler äusserst freundlich und zuvorkommend begrüsst. Die wunderbare Weitsicht in das eindruckliche Alpenpanorama liess uns das Mittagessen und den offerierten Kaffee Wildspitz (*herzlichen Dank an die Gastgeberin - Christa und Philippe*) noch intensiver geniessen.

Der Rückweg führte uns über Alpweiden am Aussichtspunkt Gwandelen vorbei zur Alpwirtschaft Geren, wo wir bei einem kleinen Umtrunk diesen vielgestaltigen Wandertag ausklingen liessen. Beim Ausgangspunkt angekommen, durfte der Wanderleiter Fritz Gut von allen ein herzliches Dankeschön für die Organisation dieses gelungenen Tages entgegennehmen.

Heinz Bysäth

Daten aktiv 60 plus

► kurze Wanderungen

- Freitag, 03. November 2017

- Freitag, 01. Dezember 2017

Treffpunkt: 13.30 Uhr Gemeindehaus

Kontaktperson: Rita Röthlisberger 041 9212167

► Lange Wanderungen

- Dienstag, 14. November 2017

- Dienstag, 12. Dezember 2017

Treffpunkt: Gemeinde Parkplatz,

Zeit: variabel - Auskunft: Kontaktperson:

Peter Kaufmann

Peter.kaufmann47@bluewin.ch, Tel. 04192148 85

► Mittagstisch

- Donnerstag, 09. November 2017
- Donnerstag, 14. Dezember 2017
Jeweils 11.30 Uhr,
Restaurant Tenniscenter

► Treff Aktiv 60 plus

Donnerstag, 23. November 2017
13.30 Uhr, Gemeinschaftsraum
"Wohnen im Alter" Kindergartenstr. 2
Kontaktperson: Albert Müller, 041 9212670

► Fitgym für SeniorInnen

jeden Donnerstag
Jeweils 16.30–17.30 Uhr, Turnhalle
Grundhof, Kontaktperson: Alice Lukács,
079 675 66 91.

Weihnachtsfeier Aktiv 60 plus



Die Senioren und Seniorinnen treffen sich zur vorweihnächtlichen Feier am **Donnerstag, 14. Dezember 2017 um 13.30 Uhr** im Begegnungszentrum Schenkön

Gruppe Pensionierte der Pfarrei St. Georg Sursee

Dienstag, 7. November 2017,
14.00 Uhr, Pfarreiheim Sursee, Dägersteinstrasse 1

Die Pensionierten treffen sich zu Gesang, beschwingter Showeinlage und viel Ämmitalerhumor eingeladen. 4 lustige Frauen aus dem Emmental bieten Unterhaltung mit Charme, Witz, Gesang und Show. Herzlich willkommen!

Dienstag, 28. November 2017,
14.00 Uhr, Pfarreiheim Sursee, Dägersteinstrasse 1

Der Samichlaus besucht die Pensionierten der Pfarrei St. Georg. Alle sind herzlich eingeladen – mit oder ohne Gedicht!



FRAUENBUND SURSEE UND UMGEBUNG

Café International Activity

begegnen – erzählen - lachen – zuhören
Das Treffen ist ein Ort der Begegnung. Für Frauen und Männer mit/ohne Kinder, jeden Alters, egal welcher Herkunft und Konfession.

Der Frauenbund freut sich über Ihren Besuch. Alle sind herzlich eingeladen.

Freitag, 10.11.2017, 18.30 – 20.30 Uhr

mit Activity: Guezli-Bäckerei

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Dägersteinstrasse 3, Sursee

Anmeldung: keine erforderlich

Spatzentreff

Räbeliechtliumzug

Samstag, 11. November - 17.15 Uhr,
Treffpunkt beim Untertor

Mit unseren selbst geschnitzten Räben ziehen wir durch's Städtli Sursee. Danach spendiert das Alterszentrum St. Martin Tee, Wienerli und Brot.

Weihnachtsbasteln

Mittwoch, 29. November - 14.30 bis 17.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim

Sucht ihr noch passende Weihnachtsgeschenke für Gotti oder die Grosseltern? Wir haben mehrere Bastelvorschläge zw. 3.- und 10.- pro Artikel bereit.

Krabbelnachmittag

Donnerstag, 7. Dezember - 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Auch ältere Kinder sowie grosse Geschwister sind immer gerne gesehen!

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 13. Dezember - 14.30 Uhr im Refektorium, Kloster Sursee

Weihnachtliche Stimmung beim Lauschen einer Weihnachtsgeschichte zu Guetzli und Lebkuchen. Kosten: 4.-/Kind inkl. Zvieri. Anmeldeschl. 06.12.2017.



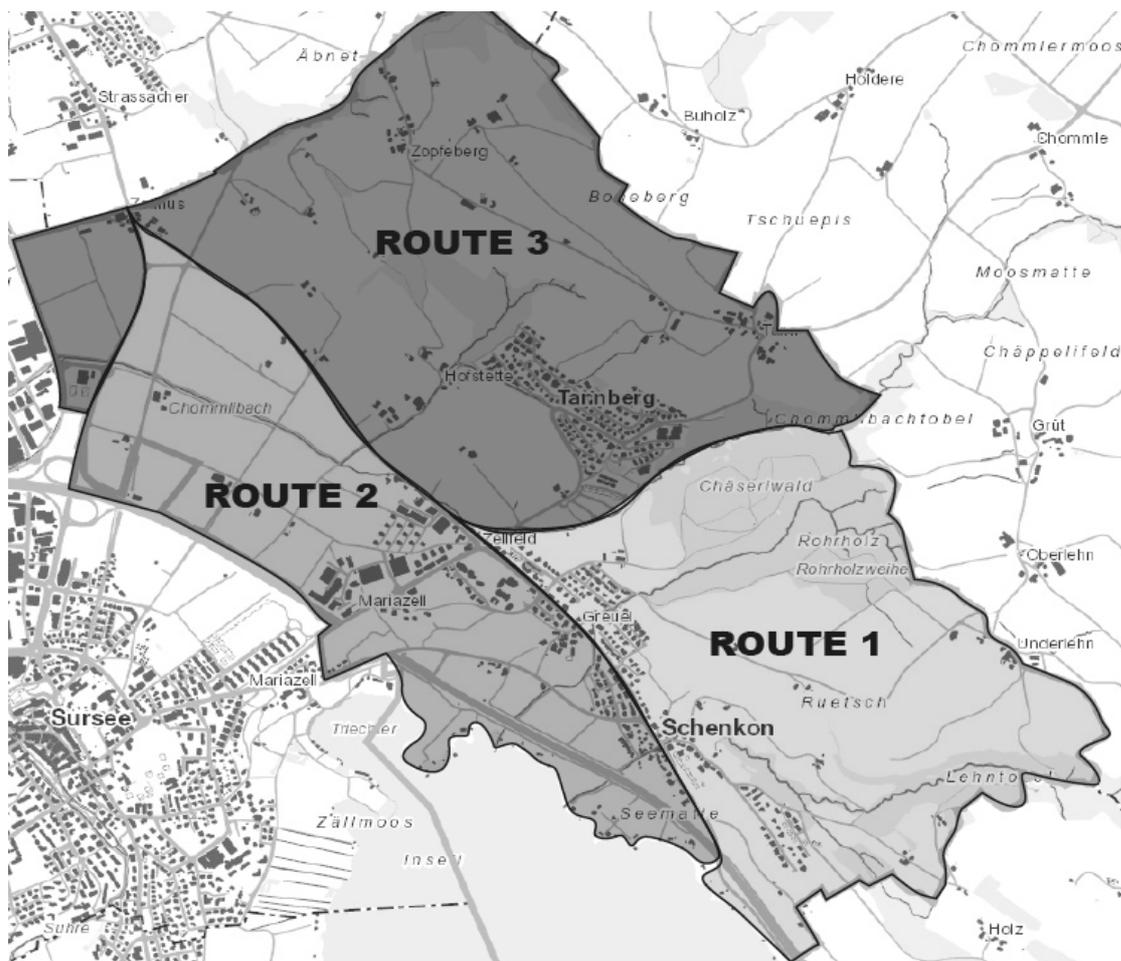
De Samichlous chond...

Samichlous-Einzug Freitag, 1. Dezember 19.15 Uhr

Waldeinfahrt Greuelbach via alte Post
zur Kapelle beim Gemeindezentrum.

Es würde uns freuen, Sie nach dem
Einzug bei Wienerli mit Brot und warmen
Tee auf dem Schulhof begrüßen zu
dürfen.

Hausbesuche auf Anmeldung:



Route 1: Samstag, 02.12.2017

zwischen 17.00 - 20.00 Uhr
Striegelhöhe, Hubel, Sonnmatte,
Lehnweg, Postmatte, Schützenmatte...

Route 2: Sonntag 03.12.2017

zwischen 17.00 - 20.00 Uhr
Unterdorf, Chilchlimatte, Münsterstrasse,
Zellfeld, Parkstrasse

Route 3: Montag 04.12.2017

zwischen 18.00 - 20.30 Uhr,
Tannberg, Murerhüsli, Zopfberg,
Hofstetten, Zollhus

Anmeldung

mit nachfolgender Seite bis spätestens
Mittwoch, 15. November 2017 an:

Samichlaus-Gesellschaft Schenkon
Postfach
6214 Schenkon

Der Samichlaus bringt Nüsse,
Manderindli und Lebkuchen. Gerne
nimmt er einen Zustupf in sein Kasseli
entgegen.

Für den Samichlous

Bitte nur mit **Stichworten** ausfüllen und bei mehreren Kindern kopieren.

Familie:

Tel:.....

Adresse:

Stockwerk:

Name des Kindes:

Alter:

Gut:

Weniger gut:

Name des Kindes:

Alter:

Gut:

Weniger gut:

Name des Kindes:

Alter:

Gut:

Weniger gut:

(weitere Kinder bitte auf ein Zusatzblatt, danke)

✂----- ✂ ----- ✂-----

Samichlous Kleidervermietung:

Fam. Eggerschwiler, Tel.041/921 64 83
1 Samichlaus komplett Fr. 35.--/Tag
1 Samichlaus, 1 Diener,
1 Schmutzli Fr. 50.--/Tag



Bei Fragen zur
Bescherung oder Kinder
anmelden für Schmutzli
und Diener:
Marcel Arnold, Präsident
St.Niklausgesellschaft,
Tel. 078 789 63 97

Kinder (ab 10 Jahre) die gerne Schmutzli
oder Diener machen würden, können
sich gerne bei Marcel Arnold melden.

DATEN

Häckselservice

Der letzte Häckselservice in diesem Jahr findet wie folgt statt:

ab Montag, 6. November

Bitte nur Sträucher und Äste bereitstellen.

Anmeldungen bis spätestens

Freitag, 03. November 17.00 Uhr an:

- Gemeindkanzlei Schenkon,

Tel. 041 925 70 90;

E-Mail: gemeinde@schenk.ch

Papier/Kartonsammlung

Donnerstag, 21. Dez.

ab 07.30 Uhr

Altpapier

in Bündeln oder lose in braunen Plastikcontainern (Behälter analog Grünabfuhr jedoch in **brauner** Farbe)

→ Andere Gebinde (Kübel, Harassen, Säcke, etc.) werden nicht entleert!

Altkarton

Bereitstellung in Schachteln, Verpackungen zusammengefaltet und verschnürt

→ Andere Gebinde (Kübel, Harassen, Säcke, etc.) werden nicht entleert!

Grünabfuhr

Jeden Dienstag ab 07.00 Uhr

(Bereitstellung in Rollcontainer)

Dezember – März alle 2 Wochen

Grünabfuhr im Dezember

05. Dezember und 19. Dezember

Mütterberatung

Nächste Beratungstage:

Dienstag, 14. November

Dienstag, 12. Dezember

UG Gemeindehaus

⇒ 10.00 - 15.00 Uhr mit Anmeldung

15.00 - 16.30 Uhr ohne Anmeldung

Dienstag, 21. November

UG Gemeindehaus

⇒ 13.00 – 16.30 Uhr mit Anmeldung

Anmeldung: Mo - Fr von 08 - 11.45 Uhr;

und 14 – 17 Uhr

Telefon 041 925 18 20, Monika Walther

Auszug aus dem Datenkalender

November		Dezember	
Fr	3. Wanderung Aktiv 60plus (kurz)	Fr	1. Samichlauseinzug
Sa	4. Jubiläums GV Skiclub	Fr	1. Wanderung Aktiv 60plus (kurz)
Mo	6. Häckselservice	Sa-Mo	2.-4. Hausbesuche Samichlaus
Do	9. Mittagstisch Aktiv 60plus	Di	12. Mütter- und Väterberatung
So	12. Jassturnier Aktivriege	Di	12. Wanderung Aktiv 60plus (lang)
Di	14. Wanderung Aktiv 60plus (lang)	Do	14. Mittagstisch Aktiv 60plus
Di	14. Mütter- und Väterberatung	Do	14. Weihnachtsfeier Aktiv 60plus
Di	14. Parteiversammlung CVP	So	17. Adventskonzert Musikverein
Do	16. Parteiversammlung FDP	Mo	18. Weihnachtsfeier Männerturnverein
Fr	17. Filmpremierre	Do	21. Papiersammlung
Fr	17. GV Aktivriege	Sa	23. Beginn Weihnachtsferien
Mo	20. kath. Kirchgemeindeversammlung		
Di	21. Mütter- und Väterberatung		
Do	23. Treff Aktiv 60plus		
Do	23. Parteiversammlung SVP		
Fr	24. ref. Kirchgemeindeversammlung		
Di	28. Gemeindeversammlung		





**Der nächste KONTAKT erscheint am
22. Dezember 2017
Redaktionsschluss: 13. Dezember 2017**